

Poština plaćana v gotovini.



Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
Nachdruckerei, Maribor.
 Juriceva ulica 4. Telefon 24

Bezugspreise:

Abholen, monatlich	.. D. 18.—
Zustellen 19.—
Durch Post 18.—
Ausland: monatlich 28.—
Einzelnummer 1.—
a. Beilage 1.40

Sonntags-Nummer 2.—

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementsbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzulegen. Zu beantwortende Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt.

Inseratentnahme in Maribor bei der Administration der Zeitung: Juriceva ulica 4. in Stubiana bei Hefelaj und Matelic, in Kranj bei Blocher u. Mohr, in Gornj. S. Križevci, Matijevci, Jentrag, in Ljubljana bei allen Anzeigenannahmestellen.

Maribor, Sonntag, den 21. Dezember 1924.

Nr. 291 — 64. Jahrg

Die Wirren in Albanien.

Vor der Entscheidungsschlacht. — Dr. Ninčić über die Haltung Jugoslawiens und Italiens. Eine albanische Note an den Völkerverbund. — Jugoslawisch-italienische Gegensätze?

Belgrad, 20. Dezember. Meldungen aus Albanien zufolge haben die Russen die Albanier wieder Kruma verloren. Einem geschickten Gefährten in Schlanga Peiram Zurs gelang es, Kruma, das ungenügend besetzt war, wieder zurückzuerobern. Es verlautet, daß sich unter den Regierungstruppen Offiziere befinden, die kein Wort Albanisch können und demnach Ausländer sind. Im Laufe des gestrigen Tages haben die Truppen Ahmed Beg Jozaj seine Stellung verlassen, in welchen das entscheidende Treffen zwischen seinen und den Regierungstruppen erwartet wird. Im Laufe des morgigen Tages oder schon heute nachts wird der Beginn dieses Kampfes erwartet.

Paris, 20. Dezember. Nachts erklärt, sowohl Jugoslawien als auch Italien haben sich zur strengsten Neutralität gegenüber Albanien bekannt. Alle Beschlüsse müssen von Nolis müssen energisch zurückgewiesen werden, insbesondere die erdichtete Meldung über jugoslawische reguläre Truppen, die jenseits der albanischen Grenze operieren sollen.

Genf, 19. Dezember. (Schweizer Dep.-Ag.) Der Generalsekretär des Völkerverbundes erhielt von Monfano Noli, dem Ministerpräsidenten und Außenminister in Albanien, ein Telegramm, worin die Lage des Landes dargestellt wird und wonach die Unruhen auf dem Gebiete des Königreiches ESH organisiert worden seien. Monsignore Noli ersuchte den Generalsekretär, er möchte bei der jugoslawischen Regierung intervenieren, damit diesem Zustande ein Ende gemacht werde, der ernstlich den Frieden in den Balkanländern bedrohe. Der Text dieses Telegrammes wurde dem jugoslawischen Gesandten in Bern übermittelt. Die Mitglieder des Völkerverbundes wurden von diesem Schreiben unterrichtet.

Rom, 19. Dezember. Nach dem „Popolo d'Italia“ hat Abg. Dudan an den Minister des Aeußeren folgende Fragen gerichtet: Ist es wahr, daß zur selben Zeit, wo der jugoslawische Außenminister die Nichtintervention in albanischen Staatsangelegenheiten proklamiert, die jugoslawische Regierung die Bildung und Konzentrierung von Banden in voller Kriegsvorbereitung mit Maschinengewehren und Panzern auf eigenem Gebiete duldet und ihnen alsbald den Einbruch in albanisches Gebiet gestattet? Welche Maßnahmen wird die italienische Regierung zur Wahrung ihrer Interessen an der Adria ergreifen, die so eng mit der Unabhängigkeit und Integrität Albaniens verknüpft sind?

Rom, 19. Dezember. Die albanische Gesandtschaft in Rom verlautbart, daß die Besatzungstruppen von der Macht des Ministerpräsidenten Noli unabhängig und tendenziös sind. Wie die Mütter melden, haben sich auch an der griechischen Grenze albanische Banden gebildet. Die Besatzungstruppen scheinen sich sehr für die Vorgänge in Albanien zu interessieren und man habe Artillerieverschiebungen jugoslawischer Truppen an der Grenze beobachtet. Die beiden italienischen Kriegsschiffe seien vor Valona angekommen und haben gestern Erkundungsfahrten längs der Küste gemacht, wobei sie von der albanischen Bevölkerung lebhaft begrüßt wurden.

Belgrad, 20. Dezember. Gestern nachmittags ist das Königspaar hier eingetroffen.

Belgrad, 20. Dezember. Heute von 11 bis 12 Uhr wurde der Ministerpräsident Pašić vom König in Audienz empfangen. Dies war die erste Audienz des Königs nach dessen Rückkehr nach Belgrad. Nachmittags soll Justizminister Zerjav in Audienz erscheinen.

Der König wieder in Belgrad.

Belgrad, 20. Dezember. Gestern nachmittags ist das Königspaar hier eingetroffen.

Belgrad, 20. Dezember. Heute von 11 bis 12 Uhr wurde der Ministerpräsident Pašić vom König in Audienz empfangen. Dies war die erste Audienz des Königs nach dessen Rückkehr nach Belgrad. Nachmittags soll Justizminister Zerjav in Audienz erscheinen.

Belgrad, 20. Dezember. M. Noli Kolinja Pascha sprach heute beim Vizepräsident des Ministerrates, Trifković, vor. Pašić konnte ihn wegen Ueberhäufung mit Geschäften und wegen der Audienz nicht empfangen. Auch der italienische Geschäftsträger, Herr Sola, erschien zur Erkundigung über die Lage in Albanien bei Trifković. Abends trifft hier der italienische Gesandte Nordrera ein.

Die Abgrenzung in Slowenien.

Belgrad, 20. Dezember. Der bevollmächtigte Minister Dr. Ribar, der heute in Belgrad eingetroffen ist, erklärte Journalisten gegenüber, die Frage der Abgrenzung in Slowenien sei definitiv noch nicht erledigt, da Dr. Ninčić plötzlich nach Paris reisen mußte. Bisher seien 9 Konventionen unterzeichnet worden, darunter die über den Verkehr über Nieme, über die Tarife nach Nieme, was insbesondere unsere Abgrenzungsfuhr betrifft und günstig für uns besendet wurde, ferner über die Schuldentilgungen u. a. Die Verhandlungen mit Italien nehmen einen günstigen Verlauf und werden am 15. Jänner in Venedig wieder fortgesetzt werden.

Ein politischer Heiratsplan zwischen Bulgarien und Rumänien.

Belgrad, 19. Dezember. Ueber den eigentlichen Zweck der Reise des früheren Außenministers Dr. Marinković nach Sofia verlautet in unterrichteten Kreisen, daß Dr. Marinković, der angeblich nur zum Besuche des jugoslawischen Gesandten in Sofia sich aufhält, dort bereits mit dem König und hervorragenden politischen Persönlichkeiten Näherung genommen habe, um das Projekt der Vermählung des Königs Boris mit der jüngsten Tochter des Königs von Rumänien zu fördern. In Belgrader politischen Kreisen glaubt man, daß die Vermählung des Königs von Bulgarien mit einer rumänischen Prinzessin die Beziehungen Bulgariens zu seinen Nachbarstaaten günstig beeinflussen wird.

**Bei Stuhlverstopfung, Verdauungsstörungen und Kon-
gestionen nimmt man früh nüchtern 1 Glas natürliches
„FRANZ-JOSEF“-Bitterwasser.**

gestin die Beziehungen Bulgariens zu seinen Nachbarstaaten günstig beeinflussen wird. Die Heiratsfrage in Südtirol und im Küstengebiet.

Rom, 19. Dezember. In Beratung des Staats für Unterricht sprach heute vormittags in der Kammer Abgeordneter Tizaj, der sich ebenso wie gestern der Slowenische Abgeordnete Trifković über die Behandlung der nichtitalienischen Schulen in den neuen Gebieten beschwerte. Die Reform Gensiles und deren Durchführung durch den Minister Calati hätte die Rechte der Minorität verletzt und das Versprechen der Italiener zur Zeit der Amerikaner unerfüllt gelassen. Cardona habe erklärt, daß es unbillig sei, Kinder tatsächlich im Italienischen zu unterrichten, ohne daß diese ein Wort des Lehrers verstehen könnten.

Giunta entlassen.

Rom, 19. Dezember. Heute wurde in der Kammer wieder das Entlassungsge- such Giunta als Vizepräsident der Kammer erörtert. Mehrere faschistische Redner sprachen ihr Bedauern darüber aus, daß die Mehrheit der Regierung nach nur zwei Tagen gezwungen werde, ihre Haltung in dieser Frage vollständig zu ändern. Mussolini unterbricht in energischer Weise zwei dieser Redner und gibt weiter deutlich zu verstehen, daß alle faschistischen Abgeordneten aus Gründen der Disziplin für die Annahme der Entlassung zu stimmen hätten. Eine Begründung für diese neue Haltung der Regierung wurde von niemandem gegeben. Die Entlassung Giunta als Vizepräsidenten der Kammer wurde auf diese Weise einstimmig angenommen.

Ueberfälle auf antifaschistische Journalisten.

Rom, 19. Dezember. In Carrara hielten sich anlässlich eines Streiks der Marmorarbeiter die Sonderberichterstatter verschiedener Mütter auf. Der Streik war von dem faschistischen Syndikat proklamiert worden und 15.000 Arbeiter nahmen daran teil. Da die Korrespondenten antifaschistischer Blätter vor allem hervorgehoben, daß dieser faschistische Streik sich von den sozialistischen in gar nichts unterscheiden, haben die Faschisten gestern abends 4 Korrespondenten im Grand Hotel überfallen. Der Berichterstatter des Genueser „Lavoro“ erlitt dabei schwere Verletzungen. Der Korrespondent des „Corriere della sera“ erlitt eine Schußwunde am Fuß. Nach diesen Zwischenfällen verließen die Berichterstatter sofort Carrara.

Höhere Geldsendungen ins Ausland gestattet.

Belgrad, 19. Dezember. Der Post- und Telegraphenminister hat durch eine Verordnung mit dem 1. Jänner 1925 Postanweisungsendungen bis zur Höhe von 1000 Dinar statt 500 wie bisher ins Ausland gestattet.

Grubenkatastrophe.

Wien, 18. Dezember. (Reuter.) Infolge Reißens eines Kabels ist in einem Schacht der Südbahnen der Förderstuhl mehrere Tausend Fuß hinuntergestürzt, wodurch 30 Eingeborene und ein Weißer ums Leben kamen.

Paris, 20. Dezember. Paris 27.88, Belgrad 7.7250, London 24.2975, Prag 15.63, Mailand 22.05, Newyork 516.20, Wien 0.00727.

Belgrad, 20. Dezember. (Schlußkurse). Paris 360—363, Zürich 1293—1296, London 314.75—315.10, Berlin 1585—1595, Wien 0.0940—0.0942, Prag 20r.25—20r.30, Mailand 284.50—285.50, Newyork 66.75 bis 67.75, Buzapest 0.0910—0.0918, Buda- pest 33—33.50, Saloniki 122—123, Brüssel 333—335.

Vollständige Notizen.

— Resolution des Papstes. In dem geheimen Konsistorium hielt der Papst eine Ansprache, in der er nach Hinweis auf die Bedeutung der verschiedenen Konferenzen und Kongresse, wie der in Amsterdam, Palermo, Washington, Hannover und Charlot, betonte, die Franzosen hätten sich zum Schutz der Religion zusammengeschlossen und organisiert. Dann sprach er mit rühmenden Worten von der nach Rußland entsandenen Hilfsmission und erklärte, er sei entschlossen, die Hilfe für die Russen auch weiterhin fortzusetzen. Dabei betonte er, er habe mit dem Hilfswerk für Rußland nicht eine Regierung begünstigen wollen, deren Wirken zu billigen ihm fernliege. Die Regierungen sollten die äußerst schweren Schwierigkeiten und allzu gewissen Gefahren des Sozialismus und des Kommunismus beseitigen, unter Wahrung von Recht und Pflicht, die Lebensverhältnisse der Arbeiter und aller Bedürftigen heben. Der Papst gab schließlich der Zusichert aus, daß die Feierlichkeiten des Jubiläumjahres nicht ohne wesentlichen Nutzen für die Seelen bleiben werden, und sprach die Hoffnung aus, daß die Missionstätigkeit im Vatikan bei den Bischöfen den Wunsch erwecken wird, das Hilfswerk für die Eingeborenen zu unterstützen.

—□—

Tagesschronik.

1. Unifizierung der Mittelschulen des Königreiches. Der Unterrichtsminister Tribicovich hat nunmehr mit einem Erlaß v. m. 3. Dezember die im Juli angeordnete und von seinem Nachfolger Dr. Korosec verhinderte Unifizierung der Mittelschulen des Königreiches, mit der wir uns kürzlich beschäftigten, neuerdings angeordnet. Darnach müßten mit dem 8. Jänner die erste und die zweite Klasse sämtlicher Mittelschulen mit Ausnahme der humanistischen Gymnasien in Lubljana, Maribor, Kranj und Sv. Vid, die bis auf weiteres unberührt bleiben, nach dem Muster der entsprechenden Klassen der serbischen Mittelschule umgeformt werden. So nach entfallen in den Realschulen in der 1. und 2. Klasse Deutsch, Latein und Geschichte, in den Realschulen aber Deutsch und Geschichte in der 1. und 2. Klasse, sodann Französisch in der 1. und geometrisches Zeichnen in der 2. Klasse. Ferner wird an den Anstalten beider Typen in der 1. und 2. Klasse Serbokroatisch von 1 auf 2, Geographie auf 3, Mathematik auf 4 und in der 1. Klasse Naturgeschichte auf 3 Wochenstunden erweitert. Neueinführt werden als obligate Lehrgegenstände Gesang in der 1. u. 2. Klasse der Realschulen und der Realschulen mit 2 Wochenstunden und Französisch in der 2. Klasse der Realschulen mit 4 Wochenstunden (in der 2. Klasse der Realschulen verbleibt Französisch als obligater Lehrgegenstand mit 4 Wochenstunden statt der bisherigen 5). Deutsch kann in diesen Klassen, wo es als obligater Gegenstand entfällt, als Freigegegenstand mit 3 Wochenstunden weitergepflegt werden, wenn sich mindestens 15 Schüler hierzu melden.

1. Konsulnachsicht. Herr de Verne La Garde, der seit dem Umsturz als französischer Konsul in Zagreb tätig war, wurde dem französischen Außenministerium in Paris zur weiteren Tätigkeit zugewiesen und verließ verflorenen Sonntag unseren Staat. Der Herr Konsul, dessen Amtsbereich sich über Kroatien und Slowenien erstreckte, ist der Gründer und eifrige Förderer der französischen Cercles, die nahezu in allen Städten Kroatiens und Sloweniens ins Leben gerufen wurden. Auch unsere in Frankreich studierende Jugend fand in Herrn Konsul stets einen warmen Protektor, insbesondere wo es hieß, unserer Jugend die von der französischen Regierung zur Verfügung gestellten Hilfsausstellungen, deren bisher nur die Serben teilhaft waren, nutzbar zu machen.

1. Flecktyphus in Beograd. Wie man erfährt, ist in Beograd in der Ultra Kraska Melandra, wo 20 Gemeindeglieder in einem Hause wohnten, Flecktyphus ausgebrochen. Das bakteriologische Institut konnte feststellen, daß vier Arbeiter an Flecktyphus erkrankt sind. Sie wurden sofort ins Spital gebracht, während jene, die mit ihnen in Bekleidung gekommen waren, in die Desinfektionsanstalt geschafft wurden. Alle Maßnahmen wurden ergriffen, um die weitere Ausbreitung dieser Krankheit zu verhindern.

1. Ein Veteran des Rettungswesens gestorben. Aus Steien, dem in der Nähe der Nordpiste von Rüttland gelegenen Städtchen und Fischerort, wird der Tod eines der bekanntesten dortigen Schiffer gemeldet. Anton Offen Bornäs, der im Alter von 62 Jahren gestorben ist, wirkte über 30 Jahre bei den Ausfahrten des vorzüglich organisierten Rettungswesens von Steien für in Seenot geratene und vertriebene Schiffe mit. Ausserdem hat er an 32 größeren Bergungs- und Expeditionen teilgenommen, bei denen 252 Menschenleben gerettet wurden. Es wurden ihm in seinem Leben mannigfache Ehrungen zuteil, und er konnte etliche Rettungsmedallien als Dekoration tragen.

1. Die Karin-Witwe von Rußland schwer erkrankt. Wie aus Kopenhagen ankam, ist die dort seit dem Umsturz lebende Karin-Witwe Kaiserin Maria Fedorowna, die Witwe des Zaren Alexander des Dritten, schwer erkrankt. Das Gerücht, an dem die Kaiserin schon längere Zeit litt, hat sich nun dieser Tage wieder verschlechtert. Die Karin-Witwe lebt gegenwärtig im 76. Lebensjahre.

1. Die Verwendung des „L. R. 3“. Die „United Press“ meldet aus Washington: Das Luftschiff „Los Angeles“ soll am 24. Jänner zur Beobachtung der Sonnenfinsternis verwendet werden. Kapitän Pollock, der Leiter des Marineobservatoriums, fordert die Astronomen auf, entsprechende Vorkehrungen zu machen. Das Luftschiff wird dabei über dem Ozean stationiert werden.

1. Moderne Technik. Wie bereits bekannt, erwies es sich als notwendig, die alte Briggittabrücke in Wien, die durch einen Neubau ersetzt wird, um prächtig weiter Stromabwärts zu verlegen, damit während der Herstellung eine Ersatzbrücke vorhanden sei. Der interessante Vorgang hat am 17. d. um 9 Uhr vormittags begonnen und war um halb 11 Uhr beendet. Der Brückenbau ruht an

seinen vier Endpunkten auf kleinen eisernen Wagen, die auf zwei unter den Brückenböden befindlichen, aus schweren Eisenbahnschienen gebildeten und auf Pfahlgerüsten aufliegenden Bahngleisen liegen. Windwerke, deren Zugwirkung durch Maschinzüge verstärkt wurde, zogen die an starken Drahtseilen befestigten Wägelchen und die auf ihnen lastende Brücke in Bewegung.

1. Eine antike Römervilla in Bayern. Die Schüler des Landeserziehungsheimesschönborn am Ammersee stießen kürzlich beim Ziehen von Gräben am Seeufer auf römische Ursprungs. Daraufhin wurden systematische Ausgrabungen in Angriff genommen. Bis jetzt ist ein großer Vademecum freigelegt, dessen Umfassungsmauern noch bis zu 30 Zentimeter Höhe intakt geblieben sind. Die Heizanlage war die gleiche wie bei den römischen Thermen. Nach den gefundenen Mordstückchen war die Villa reich an geometrischen Ornamenten. Bodenerhebungen ringsum deuten auf ausgedehnte Gebäulichkeiten, so daß man kaum in der Annahme schließt, hier eine vornehme römische Villa vor sich zu haben. Darauf deutet auch ein bronzener Delfin, der in der Nähe des Vademecums gefunden wurde. Die Ausgrabungen werden fortgesetzt.

1. New Yorker Tanzwelt. Eine New Yorker Frauenvereinigung veröffentlicht interessante Ergebnisse einer Untersuchung, die der Frauenverband über die Zahl der New Yorker Tanzlokale angestellt hat. Danach gibt es in der Stadt New York 786 konzessionierte Tanzlokale, in denen jeden Abend rund 500.000 junge Frauen und Männer dem Tanzvergnügen huldigen. Daneben existieren Hunderte von nicht konzessionierten Tanzsälen in New York, die, wie der Bericht der Frauenvereinigung ausführt, eine „ernste soziale Gefahr“ darstellen.

1. Schwarz und Weiß. Leonhard Rhineland, der Sohn einer der ältesten und reichsten Familien New Yorks, der vor einigen Wochen eine geheime Ehe mit einem jungen, schönen Mädchen einfacher Herkunft geschlossen hat, reichte dieser Tage einen Antrag auf Ungültigkeitserklärung dieser Ehe ein, da die junge Frau verschwiegene habe, daß sie Negerblut in den Adern habe. Alle Berühmte der Familie, den jungen Mann von seiner Frau, deren Vater Russe war, zu trennen, waren vergebens gewesen; er lebte mit ihr in dem bescheidenen Heim ihrer Eltern. Erst nachträglich erfuhr er, daß der Vater seiner jungen Frau, als er seinerzeit die Naturalisation anstrebte, sich als kritischer Neger und Untertan bezeichnete, und daß auch die verheiratete Schwester der jungen Frau und deren Gatte als „Schwarz“ bezeichnet wurden. — Diese Geschichte ist außerordentlich bezeichnend für den Rassenhof in den Vereinigten Staaten. Armut, gesellschaftlicher Tiefstand, selbst Bildungsmangel verkehren die Ehre nicht, noch hindern sie die Liebe. Aber das Negerblut, das sich bereits bis zur Unkenntlichkeit assimiliert hat und von dem der Gemann von selbst nie Kenntnis bekommen hätte, genügt, um die Liebe zu töten und die Ehe dem jungen Mann, der sich in dem Kampf um sein Glück als vorurteilsfrei erwiesen hatte, entehrend

erscheinen zu lassen. Ob sich der junge Herr Rhineland darüber klar ist, daß es in alten Europa (und auch im neuen Amerika) Familien gibt, die eine Verbindung mit ihm, falls er noch — Rheinländer hiesig, für eben so ehrenrührig halten würde, wie er selbst seine Ehe mit der „Neger Tochter“ empfunden? Eins ist so töricht wie das andere!

Dr. Oetkers
Vanilien-Zucker
Heller Kopf
Ist überall od. in der Fabrik Jos. Reich, Maribor, erhältlich.

Die Urteilsverkündung im Haarmannprozeß.

Hannover, 19. Dezember.

Zur Urteilsverkündung im Haarmannprozeß war der Zubrang der Neugierigen gang ungewöhnlich. Die Polizei hatte alle möglichen Sicherungsvorkehrungen getroffen, da bei der Staatsanwaltschaft amtliche Mitteilungen eingelaufen waren, daß von einer entfernten Stadt ein wegen seines eralteten Wesens bekannter Mann nach Hannover gefahren sei, um Haarmann sofort nach der Urteilsverkündung zu erschießen und so eine eventuelle Begnadigung zu verhindern. Alle Personen, die den Zuschauerraum betraten, wurden nach Waffen untersucht. Außerdem war ein besonders starkes Aufgebot von Schutzpolizisten unter die Zuschauer verteilt.

Haarmann hat heute, als er zum letzten Male zum Gerichte geführt worden ist, seinen Wunsch erfüllt gesehen: Ein Mitspracherecht hat die Gestorte aufgenommen und als Haarmann diesen kurbeln sah, rief er:

„Also komme ich doch ins Kino!“

Kurz nach 10 Uhr war der Gerichtshof im dem Verhandlungsraum erschienen. Der Vorsitzende gab dem Angeklagten Granz bekannt, daß er im Fall Hanapfel nicht nur wegen Anstiftung zum Mord, sondern auch wegen Beihilfe bestraft werden könne, und er fragte ihn, ob er sich dazu äußern wolle. Granz und sein Verteidiger verzichteten auf das Wort. Der Gerichtshof zog sich nochmals kurz zurück, trat dann bald darauf in den Saal, um das Urteil zu verkünden. Im gleichen Augenblick kamen aus einer Seitentür zwölf Schutzpolizisten, die sich zwischen Gerichtshof und Zuschauerraum aufstellten, so daß sie sich dem Zuschauerraum zukehrten und alle Personen im Auge behalten konnten.

Hierauf verkündete der Vorsitzende das Urteil. Haarmann und Granz nahmen stehend,

ohne irgend welche Zeichen der Erregung das Urteil und die Begründung entgegen. Nachdem der Vorsitzende geendet hatte erhob sich Haarmann, um die Erklärung abzugeben, daß er das Urteil voll und ganz annehme. Der Oberstaatsanwalt, der Vertret-

Das Land der Tränen.

Ein Roman aus Norwegen von Arne Røed. Amerikanische Copyracht 1919 by Arne Røed. Erstausg.

51 (Nachdruck verboten.)

Borghild, die voller Entzücken dem Spiel der Wägen zugeschaut, konnte kein ihren Blick nicht von den Felsenwächtern wenden. „Sieh nur, Terje,“ rief sie ihrem Schwager zu, der seelen vorüber kam, während sie im Delrod Terjes an der Keeling stand, „sieht der eine Felsen nicht aus wie der alte Wikinger in Stahl und Rüstung? Trohig und stolz steht er da und mit buschigen Brauen blüht er weit über das Meer.“

„Du hast viel Phantasie, Borghild,“ lächelte Terje, „und der andere Felsen, was sagt er dir?“

„Er ist dem Wikinger zum Schutz und Trutz beigegeben. Wie ein vermunterter, gewaltiger Berggrieß steht er aus. Gute Kameraden sind die zwei in dieser grauenvollen Einsamkeit.“

„Gute Kameraden,“ gab der Kapitän Terje zurück, und der Blick seiner klarblauen Augen überflog rührend Borghilds Gestalt.

War sie nicht in den letzten Tagen noch größer, blühender geworden? Lag nicht ein ganz eigener Glanz auf ihrem Antlitz?

„Es ist das Schönste im Leben, Terje,“ antwortete sie, „eines Freundes Freund zu sein.“

Er zuckte die Achseln.

„Ich weiß wohl Schöneres, Borghild.“

Eine läche Rote jagte über ihr Antlitz, aber sie sah ihn nicht an. Ihr Blick suchte die Ferne. Düsteres Gewölk ballte sich dort zusammen.

Drohend, unbefriedigend jagten die Sturmwellen daher. Und hinter den grauen Wellen flogen wie rote Korallenriffe Flammenwellen auf.

Das Meer, vom leichtesten Blaugrün bis zum dunkelsten Schwarz schattiert, schimmerte in einem violetten Schein, der endlich das ganze Schiff umhüllte.

Und in diesem magischen Schein, von wildem Meeressatem umhaucht, flogen sie dahin durch die große, unendliche Einsamkeit. Das Schiff tanzte auf den wilderregten Wogen wie eine Nupfschale auf und nieder.

Nirgend ein Schiff, nirgend das rettende Land!

Worop? Blickte Terje Moe in die Ferne.

„Was fürchtest du, Terje?“ fragte Borghild leise, „Sturm?“

„Na, der ist schon arg genug. Nein, das Fackel. Wenn wir da hingeraten, dann sieht es übel für uns aus.“

Er wies weithin in die Ferne. Wie Wolkengebilde schimmerte es jetzt am Horizont blauweiß in grüngoldenen Schleiern.

„Das ist Eis,“ bekräftigte er.

„Es ist gefährlich für uns?“

Der Kapitän zuckte die Achseln.

„Der „Drachen“ hat oft monatelang im Packeis festgefessen, aber wir sind natürlich jetzt nicht so gut verproviantiert, und außerdem sorge ich mich um dich und Eita.“

„Meinetwegen kannst du außer Sorge sein, aber um Eita ist mir auch banze. Es war ein Leichtsin, die Fahrt mit ihr zu wagen.“

„Aber immer noch besser, als sie Henrik Plage auszuliefern. Doch was äugt es, wir müssen vorwärts. Oder willst du zurück, Borghild? Noch ist es Zeit!“

„Nein, nein,“ wehrte sie. „Wir fahren jetzt mit dem Winde. Gegen den Sturm würden wir doch schwerlich ankommen. Zu dem weißt du ja, wie es mich reizt, den Eisregionen nahezu kommen. Die Schiffe bei uns im Sund sind ja zwar oft von Eis auf Monate eingeschlossen, aber das ist doch noch etwas anderes als hier, in dem weiten Polarmeer — ganz allein — mit dir!“

Dachte sie es wirklich gesagt?

Nast schon sah der Kapitän zu Borghild hinüber, aber ihr Antlitz zeigte den so eigentümlich verschlossenen Ausbruch, der jedesmal sein Herz erzittern machte.

Oft war es ihm wie jubelnde Seligkeit und dann wieder wie wilde Verzweiflung. Wie eine Königin dünkte ihm das blonde Weib, die Frau seines Bruders, die sich ihm in der Stunde der bittersten Not anvertraut hatte, und doch kam immer wieder das wahnwitzige Verlangen, dieses Weib in seine Arme, an sein Herz zu reißen. Er hätte aber, daß es nicht sein durfte, daß Borghild niemals

ihm angehören würde, so lange Henrik Plage, wenn auch nur äußerlich, das kleinste Recht an sie hatte.

Er sowohl wie Borghild waren sich ganz klar, daß diese Flucht in das Eismeer hier, die Borghild augenblicklich vor Henrik Plage rettete, keine Schutzwehr für die Eauer sein konnte. Sie mußten zurück. Wenn auch vielleicht nicht nach Tromsø, so doch nach Hammerfest. Und dann — dann würde vielleicht alles vorbei sein. — Terje Moe zitterte, wenn er daran dachte.

Borghild würde ihm vielleicht mit freudlichem Lächeln die Hand reichen und sagen: „Ich danke dir, lieber Schwager, es waren schöne, blaue Tage. Jetzt kommt wieder der Alltag, wir müssen uns scheiden und von der Erinnerung zehren.“

Terje Moe knirschte mit den Zähnen und seine Befehle an die Mannschaft klangen rauh und hart. —

Graue Nebel stiegen auf. Einzelne Eisschellen trieben auf dem Wasser. Waren es die Vorläufer größerer Massen?

Der Kapitän stand unausgesetzt auf seinem Felsen. Seinen scharfen Augen entging nichts. Das eiserne Gesicht des Seemannes verrät nichts von seinen Gedanken und doch wußte Borghild, daß er Gefahr fürchtete, nicht für sich und sein Schiff, sondern für sie und Eita.

Sie stand jetzt bei ihm auf der Brücke. Die Kapuze des Delrods fest um das blonde Haupt gezogen, blickte sie mit Falkenaugen in die Weite.

Zur Glockenweihe in der Domkirche.

Der Glockenauß zu Marburg. (Nach mündlicher Uebersetzung von H. N.)

biger und der Vorsitzende versuchten Haarmann zur Abgabe einer anderen Erklärung zu veranlassen. Haarmann erklärte: „Ich habe mir das schon lange überlegt, ich nehme das Urteil an.“

In der ausführlichen Urteilsgründung heißt es, das Gericht ist in Uebereinstimmung mit den Sachverständigen zu der Ueberzeugung gekommen, daß Haarmann nicht geisteskrank und auch nicht Epileptiker ist, daß er sich bei seiner Tat auch nicht im Zustand der Bewußtlosigkeit befunden habe. Das Gericht steht auf dem Standpunkt, daß die Tat mit Vorsatz und Ueberlegung ausgeführt wurde. Haarmann hat gebettelt, geschrien, Epileptische geleitet und dabei überaus überlegen gehandelt. Daß Haarmann im geschlechtlichen Rausch gehandelt habe, wie er angibt, hält das Gericht für ausgeschlossen. In dem einen oder dem anderen Falle seien möglicherweise sexuelle Gründe maßgebend gewesen. Aber in den anderen hat das Gericht die Ueberzeugung gewonnen, daß auch Gewinnsucht die Triebfeder gewesen sei. In drei Fällen, nämlich in dem Mordfall Hannies, Wolf und Bod mußte das Gericht zu einem Freispruch gelangen, weil nicht genügend Beweise vorhanden waren.

In der Begründung des Urteils gegen Grans wird ausgeführt, daß das Gericht von den beiden Fällen der Anklage im Falle Wittig auf Anstiftung zum Mord und Hansel auf Beihilfe zum Mord erkannte. Das Verfahren habe die Behauptung Grans widerlegt, daß er von dem Treiben Haarmanns nichts gewußt habe. Haarmanns Angabe, Grans habe von dem Morde an keine Gewußt, erscheint dem Gericht glaubwürdig. Im Falle Wittig erachtet es das Gericht als erwiesen, daß der Entschluß, den Wittig zu töten, bei Haarmann durch Grans hervorgerufen worden ist.

Das Schicksal Haarmanns ist entschieden.

Die Hinrichtung wird allerdings kaum mehr vor Weihnachten erfolgen. Ob Haarmann gleichzeitig mit Grans hingerichtet wird, steht noch dahin, da Grans das Urteil nicht angenommen hat und beim Reichspräsidenten einen Begnadigungsantrag unterbreiten lassen wird.

Die geehrten Inserenten werden ersucht, die für die Weihnachtsnummer bestimmten Inserate rechtzeitig in unserer Verwaltung zu hinterlegen.

Vor einigen Jahrhunderten, als das heutige Maribor noch eine „Marburg“ war, wütete in der Stadt die Pest und raffte zahlreiche Opfer dahin. Dieser Geißel Gottes gesellte sich noch eine zweite hinzu: der rote Dahn. Zahlreiche Häuser der Stadt wurden vollkommen zerstört. Die Bewohner der Stadt waren der Verzweiflung nahe. Niemand wußte sich mehr zu helfen. In dieser Bedrängnis suchten die Bewohner Trost im Hause Gottes, in der heiligen Domkirche. Um die furchtbaren Schicksalsschläge von der Stadt abzuwehren, machten die frommen Bewohner der Stadt das Gelübde, eine neue große Glocke gießen zu lassen. Tatsächlich blieb die Stadt daraufhin von weiteren Heimsuchungen verschont.

Der Guß der neuen Glocke wurde einem bewährten heimischen Meister übertragen. Dieser machte sich freudig an die Arbeit, um die Glocke sobald als möglich fertigzustellen. Doch der erste Guß mißlang. Zum zweiten Male ging der Meister an die Arbeit, achtete genau und sorgsam auf alles, berechnete die Mischung und die Menge des Metalls, doch vergeblich. Auch der zweite Guß wollte nicht gelingen. Es schien, als fresse die Flamme das Metall. Vor den Augen des Meisters schmolz die Masse zusammen und von ihr wurde immer weniger.

Voll Verzweiflung rang der Meister die Hände. Zahlreiche Glocken hatte er schon gegossen; sie klangen im Drautale wie im Tale der Sain und riefen die Gläubigen zum frommen Gottesdienste, verkündeten Freud und Leid. Und diese angelobte Glocke sollte nicht gelingen?

„Der Himmel will nicht, daß die Glocke werde!“ riefen die besetzten Bewohner der Stadt, welche zahlreich herbeigeeilt waren, um in der Werkstätte des Meisters dem Guß beizuwohnen und um sich am Gelingen des großen Meisters zu erfreuen. Mit Entsetzen sahen sie, wie die feurige Masse immer mehr zusammenschmolz. „Der Himmel will nicht, daß die Glocke werde!“ riefen sie und fielen demütig nieder, bogen ihre Knie vor dem Herrn, auf daß er dem Werke und der Stadt gnädig sei.

Während die Menge auf dem Boden kniete und laut betete, trat aus der Schar der Bestürzten ein junges, tugendhaftes Weib hervor, riß einen blinkenden Silbergürtel vom prächtigen Gewande, das ihren Leib umhüllte, und warf ihn in den Kessel, darin die eiserne Glockenpeise als feurigflüssige Masse kochte. Dieses schöne Beispiel wirkte. Jeder riß vom Kleide, was er an Schmud aus edlem Metall am Leibe trug. Mütter, Jungfrauen, Greise und Jünglinge schleppten alle ihre Silberschätze herbei; Spangen, Ringe, Münzen, ja selbst die kostbarsten Prunkgefäße wanderten in den Kessel. Und als ob dem Herrn des Himmels dieses Opfer wohlgefällig wäre, hörte nun die Glockenpeise auf, weniger zu werden. Das Silber schmolz und vereinigte sich mit den übrigen Metallen, so

daß nun alles zum Guß vorbereitet werden konnte.

Andachtsvoll betend, harzte die Menge der Vollendung des Werkes. Und als der Guß gelungen, als der Meister die Form zerbrechen hatte und sich die Glocke in ihrem „Anzuge“ den Augen der Anwesenden zeigte, ertönte lauter Jubel und fromme Dankeslieder schollen zum Himmel.

Der Tag, an dem die Glocke emporgezogen werden sollte, war ein Festtag für die Bewohner der Stadt und der Umgebung. Alles eilte im Festgewande herbei, um der Feier beizuwohnen. Alle Vorbereitungen waren auf das sorgfältigste getroffen, die stärksten Stränge ausgesucht worden, um die große und schwere Glocke emporzuziehen.

Aber wieder schien es, als zürne der Himmel, als sei er noch nicht ganz besänftigt durch die dargebrachten Opfer. Denn es riß der erste Strick, dann der zweite und der dritte, so daß die schwere Glocke nur mehr an einem einzigen Stränge hing, gleich einem Zentnergewichte an einem dünnen Faden. Verstärkt wich die Menge nach allen Seiten. Konnte ja doch die schwere Glocke jeden Augenblick in die Tiefe stürzen. Nur die Schar der weißen Jungfrauen blieb. Betend warfen sich die frommen Mädchen auf die Knie, und siehe da: es war, als hätte ein Engel das Flehen der Unschuld vor den Thron des Allbarmerzigen getragen, denn die schwere Glocke hob sich höher und höher an dem einzigen schwachen Stränge und rasch wurde sie dann zum Turmfenster hereingezogen.

Wald darauf kündigte ihr eherner Klang an, daß der Himmel nicht mehr zürne. Und seit dieser Zeit läutete sie durch Jahrhunderte den Bewohnern der schönen Draustadt zum Gottesdienste, zur Festesfreude und zum bitteren Leide . . .

Jahre, Jahrzehnte und Jahrhunderte flossen dahin. Die „Brummerin“ im Dauturme geleitete die Gesche der Stadt und ihrer Bewohner, teilte mit ihnen Freud und Leid, begleitete die alten zum Grabe und rief neue zum Leben und zur Ehrung Gottes. Welt und Zeit lönte ihr eherner Klang, von den Bergen widerhallend, in der Ferne sich verflüchtend. Freudig klang ihr Ton zu Festtagen, Trauer verkündend war ihr Geläute, wenn es einen Stadtbewohner auf dem Wege zum Grabe geleitete. Als Signalglocke der Freiwilligen Feuerwehr hat sie in den 53 Jahren ihres „Heuerdienstes“ 2451 mal die Bewohner zur Hilfeleistung gerufen, wenn der „rote Dahn“ die Stadt- und Umgebungsbewohner bedrohte oder sonstige Gefahr im Anzuge war.

Der grausame Weltkrieg, der so viele Opfer forderte und dem unzählige Glocken zum Opfer fallen mußten, hat unsere ehrwürdige „Brummerin“ verschont. Nicht so aber der Zahn der Zeit, der ständig nagt und alles zu Fall bringt. Der Zufall wollte es, daß sie gerade anlässlich des Todes König

Peters des Ersten im März 1921, als sie diese Trauerbotschaft verkündete, einen Schaden erlitt. Ein großer Sprung machte ihrem weichen Töne ein Ende. Die Glocke mußte abmontiert und umgeflissen werden.

Diese Arbeit wurde der trotz ihres kurzen Bestandes bereits bestbekannten Firma „Zvonoglas“ übergeben, welche die ihr erteilte Aufgabe in verhältnismäßig kurzer Zeit voll brachte. Morgen schon wird die neugegossene Glocke feierlich eingeweiht und in den Turm gezogen werden, um bereits am Weihnachtsabend im Vereine mit ihren alten und neuen Gezwistern das alte Lied „Ob den Zelgenfang“ „Chre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden“ zu erklingen.

Das neue Geläute der Domkirche.

Gleichzeitig mit dem Abgange der großen Glocke wurde auch das übrige Geläute der Domkirche, welches, wie viele andere, im Weltkriege dezimiert wurde, vervollständigt, so daß es nunmehr aus 5 Glocken zusammen gesetzt sein wird. Die umgeflissene große Glocke wiegt bei 40 Meterzentner und hat den Ton b. Sie dient auch als Signalglocke der Freiwilligen Feuerwehr. Die zweite neugegossene Glocke, ein cis, wiegt ca. 26 Meterzentner und wird täglich mittags und abends geläutet. Die dritte neugegossene Glocke, ein as, hat ein Gewicht von 6 Zentnern und wird als das sogenannte „Jünglingsglocklein“ geläutet. Das ganze Geläute mit den zwei alten Glocken ist folgendermaßen zusammengesetzt: b, cis, fis, dis und as. Die neuen Glocken machen der Firma „Zvonoglas“ nicht wenig Ehre und besagen nicht nur die Leistungsfähigkeit der Firma, sondern auch deren vorzügliche Fachkenntnisse.

Das Programm der Glockenweihe.

Die feierliche Glockenweihe erfolgt kommenden Sonntag den 21. Dezember nach folgendem Programm: Um halb 8 Uhr werden die neuen Glocken in feierlichem Zuge von der Glockengießerei abgeholt. Der Zug mit den Glocken bewegt sich durch die Brina ulica, Gregorčičeva ulica, Strojarskeva ulica bis zur Droznova ulica, wo die Glocken von der Geistlichkeit, den Paten und verschiedenen Vereinen empfangen werden. Von hier bewegt sich der Zug auf den Slomkav trg, wo die Glocken auf ein besonders hierzu errichtetes Podium gehoben werden. Um halb 10 Uhr werden die Glocken vom Fürstbischöflichen St. Karln feierlich eingeweiht, worauf ein Festgottesdienst stattfindet. Der Aufzug der Glocken in den Turm erfolgt zwischen 13 und 16 Uhr.

m. P. t. Uebernahme Reparaturen von Schreib-, Rechenmaschinen usw. nur in der Betrinska ulica 30. Mechaniker Ivan Legat, Maribor, Spezialist für Büromaschinen, Telephon interurban 434. 11718

Brüefordner, Farbbänder, Kohlenpapier, Ant. Rud. Legat & Co., Maribor, nur Slovenska ulica 7, Telephon 100.

Seuileton.

Eine Revolution in der Rue de la Paix.

Die ersten amerikanischen Mannequins in Paris.

Paris, 7. Dezember.

Ein Sturm der Aufregung geht durch alle Modeateliers der rue de la Paix, St. Honoré, Penthièvre, Drouot: Zum erstenmal in der Geschichte landen junge Amerikanerinnen in Havre, die von Pariser Schneidern als Mannequins angeworben worden sind. Es ist eine Revolution, eine Umwälzung im Reiche der Mode, deren Folgen und Auswirkungen noch nicht abzusehen sind.

Die Schneider sagen:

„Unsere zahlungskraftigsten Kunden sind die Angelfischen, im besonderen die Amerikaner. Es macht sich nun bei ihnen das wachsende Bestreben bemerkbar, Modeschöpfungen den Vorzug zu geben, die einen besonderen „Rassenschnitt“ offenbaren. Das Wort ist etwas rätselhaft und bedarf einer Erläuterung. Mit der Zeit hat sich zwischen der „typischen Französin“ und der „typischen Amerikanerin“ ein Unterschied herausgebildet, der vielleicht nicht einmal mit der verschiedenen Rasse voll erklärt werden kann. Die Muskeln sind länger und besser entwickelt, ohne dabei an diejenigen von Boyern zu erinnern; die

Wüste ist kürzer und vollkommener, die Taillenlinie von geradezu idealem Schwung. Der Hauptunterschied aber liegt in den Beinen. Haben Sie bereits bemerkt, daß die schönsten Füße in Paris immer feltener zu werden scheinen? Es ist Tatsache: die Pariserin, früher durch die tadellose Linie der Waden und der Fesseln beröhmt, wird „nach unten hin“ größer, unförmlicher; woran dieses Verhängnis liegt, weiß niemand. Noch etwas anderes: Die ganzen Beine der Pariserin scheinen sich zu verkürzen, dicker und plumper zu werden. Es sind nicht mehr die Beine des klassischen jungen Mädchens, sondern die von reifen Frauen und Müttern. Die Amerikanerin dagegen stellt heute den vollkommenen Typus der klassischen Diana dar: die Beine sind sehr lang und fein gegliedert, die Waden sind muskulös und doch von einer untadeligen Linie, die Fesseln schlank, kraftvoll, und trotzdem zart und dünn.

Zu diesen anatomisch-physiologischen Merkmalen, die wahrscheinlich in der Hauptfache ein Ergebnis des Sportes sind, treten noch ein paar andere, nicht minder wichtige Vorzüge. Was wir Schneider besonders wünschenswert finden, das ist bei unseren Mannequins neben der tadellosen Figur ein frisches, unverdorbenes Gesicht, ein Teint, der durch keinerlei Salben verunstaltet und verdorben ist. Man glaubt kaum, welchen psychologischen Einfluß ein ungeschminktes und doch im Teint untadeliges Gesicht auf die reiche Kundin ausübt. Es gibt ihr das Gefühl der frischen Jugend, das unsere Modenschöpfungen bei all denje-

nigen Damen, die noch nicht Urgroßmütter sind, unter allen Umständen hervorrufen sollen. Dies gilt ganz besonders für die vornehmsten Amerikanerinnen, die darauf noch viel größeres Gewicht legen als ihre europäischen Schwestern, und sich zum Beispiel nach der Heirat noch genau so kleiden wie als junge Mädchen. Immer wieder mußten wir von ihnen den Vorwurf hören: „Ihre Mannequins sind ja älter als ich. Warum nehmen Sie keine jungen Modelle?“ Dabei waren unsere Damen natürlich nicht mehr als 20 oder 22 Jahre alt . . .

Sowelt die Pariser Schneider in ihrer Rechtfertigung. Hören wir nun auch die Mannequins:

„Es geht um etwas ganz anderes als das, was die Schneider sagen. Wir wollen die körperlichen Vorzüge unserer amerikanischen Schwestern nicht leugnen, aber es ist lächerlich, zu behaupten, die Pariserinnen seien auf einmal samt und sonders plump und unförmlich geworden: alle Mütter und Tanten, die jungen frischen Widmetten, die wie ein goldener Frühlingsstag über die Boulevards flattern. Was man will, ist dies: einen neuen Modestil schaffen, der angeblich die „logische Folge der durch den Krieg bewirkten Umwälzungen“ sein soll. Daher das Gerede von der „Diana“ und der „Venus“. Wie das alte Europa „angeblich“ (darin sind die Mannequins natürlich nicht ganz kompetent) in politischer und finanzieller Hinsicht von Amerika abhängig geworden ist, so soll es nun auch im Reiche der Mode „amerikanisiert“ werden.

Der Kontinent soll einen neuen Stil erhalten, den angelsächsischen. Die Pariser Schneider fürchten, von London oder Newyork in der Initiative überflügelt zu werden: deshalb wollen sie selber zur Offensive übergehen. Der sportliche Charakter soll in Zukunft die Mode beherrschen — nicht nur auf dem Golfplatz, sondern im Dancing und der Opernpremiere. Dafür sucht man nun die „Inspiration“ bei den sportverheerenden Amerikanerinnen. Denn sehen Sie — hiemit geben wir es gütlich ein Verurteilungspreis —: Wir tragen nicht nur die Modeschöpfungen, sondern rufen sie vor allem auch hervor. Wir sind, wenn man so sagen darf, die Muse der Kleiderkünstler. Unser Körper begeistert zu dem Gedicht, das neue Robe heißt. Der wahre Modendichter — Paris zählt drei oder vier — erhält seine Inspiration an uns selber. Es gibt keine Mode, die nicht von einem schönen Frauenkörper geschaffen worden wäre — wie es keine Musik gibt, hinter der nicht ein geliebtes Weib stand.

Die Pariser Schneider — oh! nicht alle — sind der Ansicht, daß mit uns kein Geschäft mehr zu machen ist. Sie werden es eines Tages bitter bereuen. Noch sieht die Welt nicht, wohin sie geführt wird. Aber sie wird eines Tages von ihren ästhetischen Leitern Rechenschaft fordern . . .

Ich muß mich begnügen, die beiden Typen einander gegenüber zu stellen und werde mich wohl hüten, sie auf ihren Wert zu prüfen und Partei zu ergreifen. Zumal der Leser bereits sein Urteil für und fertig hat. H. B.

Nachrichten aus Maribor.

Maribor, 20. Dezember.

m. Anlässlich der Glodenweihe in der Domkirche ist ein großer Andrang zu erwarten. Aus diesem Grunde erließ das Polizeikommissariat an die Wachorgane besondere Verhaltensmaßregeln, um die Ordnung aufrechtzuerhalten. Das Publikum wird aufgefordert, den Weisungen der Wachorgane unbedingt Folge zu leisten und den Dienst nicht zu erschweren.

m. Aus dem Schuldienste. Zum Kreisreferenten für die Mittelschulen im Kreise Maribor wurde interimistisch Herr Mat. Hans Pirce, Direktor der Lehrerbildungsanstalt in Maribor, ernannt.

m. Die städtische Badeanstalt ist morgen, Sonntag, den 21. d. M. von 9 bis 14 Uhr geöffnet. Am Montag, Dienstag und Mittwoch ist die Anstalt täglich von 9 bis 19 Uhr offen. Da die Badeanstalt über die Feiertage geschlossen bleibt, wird dem P. T. Publikum empfohlen, sich derselben am Sonntag zu bedienen, um in den letzten Tagen vor Weihnachten einen Andrang zu vermeiden.

m. Alle Kaufleute und Gewerbetreibende, sowie überhaupt alle, welche auf eine gute Reklame Wert legen, machen wir nochmals auf die günstige Inzertionsgelegenheit in der Weihnachts- und in der Neujahrsnummer der „Marburger Zeitung“ aufmerksam. Die Inserate für die Weihnachtsnummer mögen bis spätestens Montag abends in unserer Verwaltung abgegeben werden. Für die Neujahrsnummer werden die Inzertenaufträge bis 30. Dezember in unserer Verwaltung entgegengenommen.

m. Kinderabend in der Volkshochschule. Wir machen nochmals auf den morgen, Sonntag, den 21. d. M. in der Volkshochschule (Kafinosaal) stattfindenden Kinderabend aufmerksam. Es gelangen, wie bereits berichtet, Kindermärchen und Kinderlieder zum Vortrage, erläutert durch plastische Bilder. Beginn halb 17 Uhr nachmittags. Zur Teilnahme der Kosten wird eine geringe Eintrittsgebühr (1—5 Dinar) eingehoben. Eltern, welche ihren Kleinen einen gemütlichen Abend bereiten wollen, mögen diese Veranstaltung nicht veräumen.

m. Kunstausstellung im Kafinosaal. Das P. T. Publikum wird nochmals aufmerksam gemacht, daß die Kunstausstellung des hiesigen Künstlerkreises „Grafar“ im Kafinosaal täglich von 9 bis 12 und von 15 bis 18 Uhr geöffnet ist.

m. Vorträge über die Wohnungsfrage. Morgen, Sonntag, den 21. d. M. um 10 Uhr vormittags findet im Stadtkino die Fortsetzung der von der Baugenossenschaft „Moimir“ veranstalteten Vorträge über die Wohnungsfrage statt. Diesmal gelangt das neue Wohnungsgezet sowie andere derzeit aktuelle Fragen zur Besprechung.

m. Ein Verkündigungsversuch zwischen den Mietern und den Vermietern. Wir erhielten folgende Zuschrift: In der nun katastrophal drohenden Wohnnot sind sich alle objektiven Beurteiler in der Tat sache einig, daß die nach Neujahe bevorstehende Anarchie nur auf zwei Wegen beseitigt werden kann: entweder durch eine Verständigung beider Interessenten (Mietern und Vermietern) oder durch Proklamtion des Ausnahmezustandes. Die Regierung hat mit der bekannten Enquete in Lubljana den ersten Weg erfolglos betreten. Ebenso mißglückte ihr der zweite durch die Verklärung des Mieterrechtes bis 1. Mai 1925. Diese beiden Wege der Regierung wurden im vorhinein als aussichtslos betrachtet. Die Enquete in Lubljana mißglückte schon wegen der unzureichenden Vorbereitung. Der Versuch mit der Verlängerung mißglückte mangels an gesetzlicher Unterlage. Eine solche Verordnung könnte nur durch einen Ausnahmezustand begründet werden, der im Kommentar der Regierung zwar anerkannt wird, bis jetzt aber als solcher nicht offiziell proklamiert wurde. Was der Regierung beim Verständigungsversuche für das ganze Reich nicht glückte, könnte einer gut vorbereiteten Initiative ein In, also örtlich, gelingen. Wahrscheinlich der erste solche Versuch gelangt anlässlich des am Sonntag den 21. d. im städtischen Kino stattfindenden Vortrages, u. zw. am Schlusse desselben zur Aussprache. Es soll eine zwischen den beiden Parteien vermittelnde dritte Stelle geschaffen werden, welche die extremen Forderungen der beiden Interessenten auf den goldenen Mittelweg zu bringen versuchen wird. Von welcher Seite immer dieser geschlossene Zustand betrachtet wird, ist es sicher, daß darunter nicht nur beide interessierten Parteien, sondern das ganze öffentliche, soziale und wirtschaftliche

Leben wird leiden müssen. Wir empfehlen daher allen Interessenten, bei diesem Versuche zumindest aus Reugierde mitzumachen. Besser eine friedliche Verständigung als Streitfälle oder gar ein Ausnahmezustand. B. M.

m. Zum Raubmorde in Studenci. Die Leiche des Schuhmachers Milč, die gestern mittags vom Fundorte in die Totenkammer des Friedhofes in Pohorlje überführt wurde, ist gestern nachmittags um 16 Uhr einer Obduktion unterzogen worden. Die Kommission hatte eine schwere Arbeit, da der Kopf des Ermordeten, wie wir bereits gestern berichteten, bis zur völligen Unkenntlichkeit verstümmelt wurde. Das Hinterhaupt ist vollkommen zerquetscht, während man vor in der Schädelkapsel ein fast saures Loch feststellen konnte. Weiters konstatierten die Gerichtsärzte, daß die Mörder den Schuhmacher zuerst mit einem Taschentuch oder mit einer Leine zu erürgen versuchten. Dabei dürfte sich Milč standhaft gewehrt haben; ein roter Fleck an der Stirne des verhafteten Tischlermeisters Zlastič dürfte vom Kampfe herkören. — Die weitere Untersuchung dürfte noch andere Verbrechen, die heute noch in Dunkel gehüllt sind, zutage fördern. Beim Bezirksgericht in Ptuj er schien dieser Tage eine gewisse Maria Čoh und erzählte, daß sie ein Unbekannter am Abend des 13. August, als sie sich bei einer bekannten Kamille in Strniče bei Ptuj befand, durch das Fenster mit einer Schusswaffe versetzte. Schon damals hielt sie Jvan Zlastič für den Täter, da ihr dieser einmal gedroht habe, daß er sie erschicken werde. — Franz Čih, vermutlich der zweite Mörder, mit welchem Zlastič in der Tischlerwerkstätte der hiesigen Männerreformativ-Anstalt Bekanntschaft schloß, konnte noch immer nicht eruiert werden.

m. Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereines für Maribor und Umgebung. Die Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Maribor des Obst- und Gartenbauvereines findet am Sonntag, den 28. Dezember in der Obst- und Weinbauhalle in Maribor statt. Tagesordnung: 1. Vortrag über die Bekämpfung der Winterchädlinge (Prof. Priost); 2. Vortrag über die Entwicklung und die Auskosten unseres Obstanbaus; 3. Berichte der Funktionäre über die Tätigkeit des Vereines im vergangenen Jahre; 4. Neuwahl des Ausschusses; 5. Wahl der Delegierten für den Kongress; 6. Vorschläge für den Kongress; 7. Werbung neuer Mitglieder; 8. Eventualitäten. — Da die Winterchädlinge heuer in unseren Gegenden stark aufzutreten und die Obstgärten ernstlich bedroht sind, werden alle Obstzüchter aufgefordert, sich an dieser Versammlung zu beteiligen, ohne Rücksicht darauf, ob sie Mitglieder des Vereines sind oder nicht.

m. Staatliche Arbeitsbörse in Maribor. Die Leitung der staatlichen Arbeitsbörse in Maribor gibt bekannt, daß die Anstalt am Mittwoch, den 21. d. M. wegen Reinigung der Amtsräume geschlossen bleibt.

m. Der heutige Markt stand vollkommen im Zeichen der nahenden Feiertage. Die Zahl der „Speckaren“ reichte bereits an die Hundert. Der Verkehr war ziemlich reger, trotzdem aber halten die Preise an. Schweinefleisch wurde zu 30 bis 40 Dinar, Speck zu 35 und Innereien zu 20 Din. das Kilogramm verkauft. Auch der Gemüßmarkt war gut besetzt. Hier war jedoch bei den einzelnen Artikeln ein starker Preisaufstieg bemerkbar, was bei uns vor allen Feiertagen beobachtet werden kann. Sehr reger war es auf dem Christbaummarkt. Die Bäume wurden zu 10 bis 100 Dinar das Stück verkauft. Der Heu- und Strohmarkt war diesmal besser besucht. Es wurden 12 Wagen Heu und 5 Wagen Stroh zu Markt gebracht. Die Preise sind neuerdings emporgeschneit. Heu wurde zu 87.50 bis 112.50 Din. per 100 kg. Stroh zu 62.50 bis 70 Dinar verkauft. Die Nachfrage war sehr groß. Streu wird zu 50 Dinar per 100 Kilogramm bezahlt.

m. Stechviehmarkt. Anlässlich des Stechviehmarktes am 20. Dezember I. J. wurden 75 Schweine und 1 Fiege auf den Markt gebracht. Es waren folgende Preise (in Dinar)

zu verzeichnen: Jungschweine 7—9 Wochen alt 150—225, 3—4 Monate 300—400, 5 bis 7 Monate 600—700, 8—10 Monate 750 bis 875, 1 Jahr 1200—1500. Ein Kilogramm Lebendgewicht 15—17.50, ein Kilogramm Schlachtgewicht 18.75—22.50. Wegen der in einigen Gegenden herrschenden Viehleue war der Markt sehr schlecht besucht.

m. Der nächste Stechviehmarkt. Der auf den 26. Dezember fallende Stechviehmarkt wurde wegen der Feiertage auf den 24. Dezember (Mittwoch) verlegt, was hiemit allen Interessenten zur Kenntnis gebracht wird.

m. Der Mord im Burgwalde. Der Mord im Burgwalde, welcher heuer im Juni unsere Stadt in helle Aufruhr versetzte, soll erst in 15 Jahren beim hiesigen Gerichte zur Verhandlung gelangen. Bekanntlich hat diesen Mord ein gewisser Anton Jelen verübt, der kurz darauf in Graz die Prostituierte Strobl auf gleiche Art ermordete. Jelen wurde dieser Tage in Graz zu 15 Jahren schweren Kerkers verurteilt. Da er italienischer Staatsbürger ist, wird erst nach Verhängung dieser Strafe unseren Behörden ausgeliefert. Außer dem Morde im Burgwalde wird Jelen noch ein Mord, verübt an einer Frau in Brhnika, zur Last gelegt.

m. Ein gefährlicher Einbrecher hinter Schloß und Riegel. Beim Einbruche in die Lederhandlung Navršnik in der Aleksandrova cesta war auch ein gewisser August Puncuh beteiligt. Der Mann, ein bereits öfters vorbestrafter und bekannter Einbrecher, wurde von der Polizei zwar noch in derselben Nacht ausgeforscht und verhaftet, doch gelang es ihm, in der Dunkelheit zu entweichen. Am 19. d. aber wurde Puncuh von der Gendarmerie in Tezno in einem Wirtschaftsgebäude in Tezno im Heu versteckt aufgefunden und festgenommen. Er wurde dem Kreisgerichte in Maribor eingeliefert, wo bereits seine Komplizen „aufbewahrt“ sind. Die ganze Einbrecherbande wird sich im März vor dem Schwurgerichte zu verantworten haben.

m. Zwei Kochkurse. In der Haushaltungsschule „Vesna“ (früheres „Töchterheim“) beginnen am 10. Jänner 1925 zwei Kochkurse für seine bürgerliche Küche und für Feingebäck. Anmeldungen werden bis längstens 23. Dezember I. J. in der Direktionskanzlei täglich von 10 bis 11 Uhr vormittags entgegengenommen. N 57

m. Wetterbericht. Maribor, 19. Dezember 8 Uhr früh: Luftdruck: 745; Barometerstand: 753; Thermohydrostrop: — 4; Maximaltemperatur: — 4; Minimaltemperatur: — 5; Winddruck: 35 Millimeter; Windrichtung: W; Bewölkung: ¼; Niederschlag: 0; Nebel.

m. Spende. „Ise“ spendete 25 Dinar für den armen Invaliden.

m. Spende. Ungenannt spendete 10 Dinar für die arme Greisin.

m. Tanzkurse. Das hiesige Tanzinstitut Bečnik beginnt am 15. Jänner 1925 mit neuen Kursen für moderne Tänze. Näheres ist aus den Plakaten ersichtlich.

m. Die neuen Kurse für Maschinenschreiben, Stenographie, Buchhaltung und Serbokroatisch (Einzelnunterricht) beginnen an der Privat-Lehranstalt Ant. Rud. Legat in Maribor am 3. Februar 1925. Einzelreibungen, Auskünfte und Prospekte im Spezialgeschäft für Schreibmaschinen und Büroartikel, Ant. Rud. Legat & Co., Maribor, Slovenska ulica 7, Telephon 100. Keine Filiale! 12397

m. Die beste Universalrechenmaschine für Addieren, Subtrahieren, Multiplizieren und Dividieren ist die „Triumphator“ Alleinverkauf und Vorführung bereitwilligt durch die Firma Ant. Rud. Legat & Co., Erstes Spezialgeschäft für Schreibmaschinen und Büroartikel, Spezial-Reparaturwerkstätte für Büromaschinen, Maribor, Slovenska ulica 7, Telephon 100. Keine Filiale. 12398

m. Ein Haushuh-, Stoffpuppen- und Stofftierkurs in Maribor. Eine Grayer Wanderlehrerin beabsichtigt in nächster Zeit in Maribor den genannten Kurs zu eröffnen. Der Kurs dauert zwei Stunden. Den Besucherinnen werden Anleitungen und

Schnitte zur Selbsterzeugung von Hauschuhen und Kinderpfeifen aus Stoff, Stoffresten und Abfällen gegeben. Das Kursgeld einschließlich der Schnitte ist mit 22 Dinar bemessen. Reflektantinnen mögen auf einer Doppelpostkarte an die Verwaltung des Blattes bekanntgeben, welchen Kurs sie zu besuchen die Absicht haben. Der Kurs, welcher in Wien und anderen Städten großer Interesse erweckte, findet nur bei genügender Teilnehmeranzahl statt. Unterrichtssprache Slowenisch und deutsch. N 54

m. Ueber Ihre Schreibmaschine ärgern Sie sich? Sie sind selber schuld! Warum finden Sie nicht den Spezialisten in Maribor, **Betrinjsta ulica 30, Jvan Legat**, der doch allgemein bekannt ist wegen seiner soliden sachmännischen Arbeit bei niedrigsten Preisen. Ich ärgere mich über meine Schreibmaschinen nicht mehr, seit sie von diesem wirklich tüchtigen Spezialisten allmonatlich gegen Pauschale instand gehalten werden. Bei dem Bezug meiner Bürobekleidungsartikel ist mir immer das Urteil dieses gewiegten Fachmannes maßgebend und seit ich mich nur an die Firma **Jvan Legat** wende, sehe ich bei meinen Maschinenschreibern nur freudige Gesichter, erhalte gute Arbeiten und ich bin zufrieden. Ein Telefonanruf 434 bringt mir diesen Mann ins Haus. 11719

* **Atelier „Balencienne“**, Justine Kern, Slovenska ulica 9, 1. Stod. Spezialwerkstätte für feine Damenwäsche und moderne Handarbeiten. Die herrlichsten Weihnachtsgelächte zu billigsten Preisen. 12363

* **Hotel Halbwißl**, Heute Samstag sowie Sonntag vormittags und abends Konzerte des Quartettes Richter. 12378

* **Restoration „Grassla Met“**, Samstag, den 20. d. M. um halb 20 Uhr Familienabend mit Tanz. Sonntag um 17 Uhr Konzert. 12391



Nachrichten aus Ptuj.

p. Stadttheater. Der hiesige dramatische Verein veranstaltet am Sonntag den 21. d. um halb 14 Uhr und am Montag den 22. d. um 20 Uhr eine Theatervorstellung. Hierbei gelangt Svoboda's „Der letzte Mann“ (Poslednji mož) zur Ausführung. Die Aufführung eine Stunde vor Beginn der Vorstellung. Vorverkaufskarten sind in der Haupttrafik erhältlich.

p. Zur Verhaftung des Tischlermeisters Zlastič. Die unerwartete und sensationelle Verhaftung des Tischlermeisters Zlastič in Breg bei Ptuj hat auch bei uns Aufgewirbel und mancherlei Gerüchte entstehen lassen, deren Richtigkeit noch geprüft werden muß. So vermutet man u. a. auch, daß Zlastič an der Ermordung des Kaufmannes Rosenfeld in Spizice bei Ptuj teilgenommen hat. Am betreffenden Tage soll man Zlastič in Spizice gesehen haben. Manches wissen soaar zu erzählen, daß Zlastič am Vorabend der Ermordung des Kaufmannes Rosenfeld in dessen Geschäft gewesen sein soll. Die genaue Untersuchung des Lebens und Treibens des verhafteten Tischlermeisters in den letzten Jahren dürfte also vielleicht recht interessante Tatsachen zutage fördern. Leute, die über Zlastič diesbezügliche Einzelheiten anzugeben imstande wären, werden aufgefordert, sich unverzüglich bei der Polizeibehörde oder beim nächsten Gendarmeriepostenkommando zu melden.

p. Raubüberfall. Vor einigen Tagen wurde der Besitzer und Gastwirt Matthias Pihler in Zerovinci bei Ormož (Krievau) mitschuldig überfallen. Matthias Pihler begab sich an jenem Tage in früher Morgenstunde auf den Weg nach Ptuj. Als er sich einige Schritte vom Dorfe entfernt hatte, überfiel

Seit 38 Jahren SARG'S **KALODONT** ZAHNCREME *stets unvergleichlich gut!*

ihn der Räuber aus dem Hinterhalte und verfehlte ihm mit einer Hade einen schweren Schlag auf den Kopf. Der überfallene Gastwirt verlor jedoch nicht die Geistesgegenwart, sondern ergriff den Räuber und versuchte, ihm die Hade zu entwenden. Es entstand ein furchtbarer Zweikampf, in dessen Verlaufe Matthias Bibler trotz seiner 69 Jahre die Oberhand behielt. Der unbekanntes Räuber, der es offensichtlich auf das Geld des wohlhabenden Wirtes abgesehen hatte, sah sich die Erfolglosigkeit seines Vorhabens ein und ergriff die Flucht, bevor noch Leute dazukamen. Unter der dortigen Bevölkerung herrscht wegen der zahlreichen Überfälle große Erbitterung und man fordert energische Schritte von seiten der Behörden zur Hebung der öffentlichen Sicherheit.

v. **Sahrschickel**. Ein unbekanntes Dieb entwendete dieser Tage dem hiesigen Senglermeister Herrn Zeichner ein fast vollkommen neues Fahrrad, welches er in einem Vorhause stehen ließ. Vor Ankauf wird gewarnt!



Theater und Kunst.

Nationaltheater in Maribor.

Samstag den 20. Dezember: „Lilium“. Ab. D. (Zum letzten Male in der Saison.)
 Sonntag den 21. Dezember: „Das Dreimäderlchen“. Ab. A.



Kino.

I. **Burg-Kino**. Das Burg-Kino bringt heute Samstag und morgen Sonntag den ausgezeichneten, sensationellen Schlagertfilm „Mr. Radium“, mit dem berühmten Weltakrobaten Luciano Albertini in der Hauptrolle zur Vorführung. Die Sensationen, die Luciano Albertini in diesem Film vollführt, sind wahrhaft staunenerregend und lassen den Besucher nicht außer Atem kommen. Der Film hat im übrigen eine reizvolle und spannende Handlung und zeichnet sich durch prachtvolle Naturaufnahmen aus. — Montag beginnt der herrliche Filmschlager „Der geheime Agent“. In der Hauptrolle sehen wir die beliebte und leider schon verewigte

Eva May. Die Handlung verfehlt uns mit in das Getriebe eines kleinen herzoglichen Hofes mit allen seinen Intrigen und sonstigen Umtrieben. Es gibt mancherlei Irrungen und Wirrungen und verwickelte Knoten voll dramatischer Spannung, die schließlich zu befriedigender Lösung gelangen. Der Film ist für alle jene, die Eva May kannten, aber auch für die, welche die Schöne noch nicht zu sehen und zu bewundern Gelegenheit hatten, ein besonderer Anlaß, sich dieses ausgezeichnete Filmwerk anzusehen, ist es doch zugleich ein Abschied von der jungen und schönen Künstlerin, die — auf dem besten Wege, einer der berühmtesten Schauspielerinnen zu werden — aus unerklärlichen Gründen sich selbst den Tod gab. Der Film gelangt Montag und Dienstag zur Vorführung. Am Mittwoch (Heiliger Abend) ist das Kino geschlossen.



Vereinsnachrichten.

v. **Hundert Jahre Lokomotive**. Seit 100 Jahren rollt und brüht sie über den Kontinent. Stephenson's Erfindung, so primitiv sie auch war, hat doch bereits vor 100 Jahren im damaligen Verkehrsleben einen arden Umwälzung hervorgerufen. Das Pferd wurde verdrängt, das stählerne Rad immer mehr zur Geltung. Und heute noch 100 Jahren? Welches Bild bietet sich dem inter-

essierten Zuschauer? Kolosse von Lokomotiven vor eine endlose Wagenreihe gepannt befördern die Krachten in der kürzesten Zeit von einem Ort zum andern. Moderne Schnellzuglokomotiven mit anwendungsvollen Turbinenwagen führen von Stadt zu Stadt. Behoeblich weich sitzt im Luftwaggon der Geschäftsreisende, der Veranlagungsreisende, sie beide können ihren Gedanken nach. Ob sie wohl an den Mann da vorne, dem für Leben augenblicklich anvertraut ist, denken? Denken die beiden an den Lokomotivführer, an das Auge des Führers? Nein, ihr Gedanke beschäftigt sich mit etwas anderem. Der Mann da vorne, der Lokomotivführer, ist es aber seiner Aufgabe voll bewußt, die seinen Händen anvertrauten Rollenden zu steuern. — Ziel zu bringen. Welches ist das Ziel? Wir wollen es verraten. Der Geschäft ist es dort veranstaltet der Lokomotivführer-Verein (Ortsgruppe Maribor) am 10. Jänner 1925 ein Kränzchen mit verschiedenen Reizprogrammen und erlaucht sich damit das R. T. Publikum herzlich einuladen. Den Tanzklub unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Stokel voll auf Rechnung tragen. Auch im „Gemüthlichen“ wird ein Schrammelorchester konzertieren. Alles in allem verspricht es ein gemütlicher Abend zu werden. Der Reinvertragsklub dem Unterstützungsfond der Lokomotivführer zu. Das Komitee erlaucht sich auf diesem Wege an die

geehrte Geschäftswelt das höfliche Ersuchen zu stellen, diese Veranstaltung nach Möglichkeit unterstützen zu wollen. Beginn des Kränzchens um 20 Uhr. Eintritt: an der Kasse 20 Dinar, im Vorverkauf 15 Dinar. Karten bei: Plata Priskin. Musikhandlung Böber, in der Haupttrafik und in der Trafik Bracko, Koroska cesta. R 59

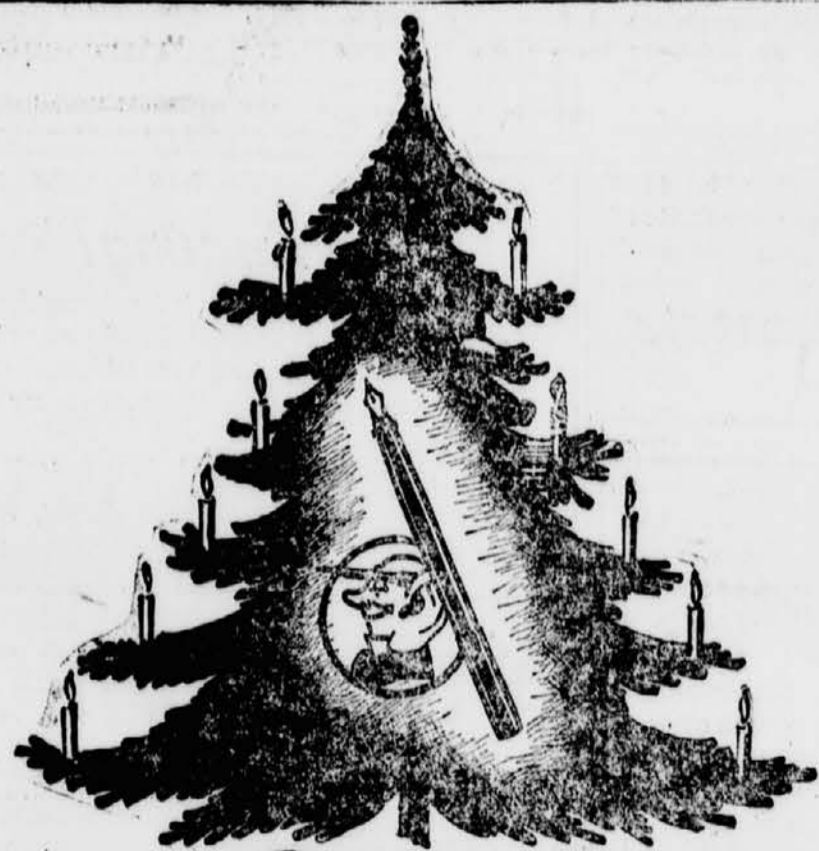
v. **Eisvesterfeier des Arbeitergesangvereins** ein „Trostmann“ mangels größerer Lokaltäten, im Volkshaus, Kuska cesta. Prageck Lieberprogramm, gute Musik mit Tanz. Eintritt nur 5 Dinar. R 58

v. **Die Arbeiter-Turneinheit „Svoboda“** in Studenci veranstaltet am Sonntag, den 21. Dezember l. J. in den Lokaltäten des Herrn Senica in Studenci eine Weihnachtsfeier mit freier Unterhaltung und Tanz. Beginn um 18 (6) Uhr. Eintritt 5 Dinar. Freunde und Gönner des Vereines willkommen! Der Ausbruch. R 52

v. **Tanzkränzchen**. Die Freiwillige Feuerwehr von Biltrica bei Maribor erlaucht sich alle Freunde und Gönner der Feuerwehr auf das kommende Tanzkränzchen, welches mit Glückwünschen und verschiedenen anderen Belustigungen verbunden sein wird, aufmerksam zu machen. Das Tanzkränzchen findet am 18. Jänner 1924 in den Gasthauslokaltäten des Herrn Ludwig Kottner in Biltrica statt. Der Verein bittet um recht zahlreichem Besuch. R 51



Lockeres, seidiges Haar durch regelmäßiges Koptwaschen mit „Elida“ Shampoo



Penkala
 GOLDFÜLLFEDER - FÜLLBLEISTIFT

Die Parfumerie „Aida“ Zagreb, B cesta 19/a

teilt allen ihren Teilnehmern der Preisausschreibung mit, daß die Ziehung zufolge der enormen Frequenz aus technischen Gründen verschoben werden muß. Die Ziehung wird daher am 30. Dezember stattfinden, und zwar in der Kanzlei des kön. öffentlichen Notars Milan Mihalinc und in Anwesenheit von Vertretern der Finanz- und Polizeibehörden.

12402

Schuhwarengeschäft
Jos. Waidacher
 Maribor, Slovenska ul. 6

Allen geehrten Kunden fröhliche Weihnachten u. glückliches Neujahr! Empfehle mein reichsortirtes Lager an Herren- und Damen-Luxus u. Strapazschuhen, Kinderschuhchen u. Hausschuhen in größter Auswahl! Kulanteste Preise. Ledergamaschen in reichster Auswahl aus eigener Erzeugung! 12339

Gegründet 1805
 Eigene Erzeugung von Harmonikas nach Angabe eines Auftrages. — Tambura, Violinen, Zither etc — Beste Reparaturwerkstätte.

Fr. Perc

Maribor, Slovenska ul. 1.
 Musikinstrumentenhandlung, größtes Lager aller Gattungen von Instrumenten, Saiten- und Bestandteilen. 12340



!! Klaviere !!
 Die astronomierte Firma Th. Kauerle, Gosposka ulica 56, gegründet 1850 empfiehlt Klaviere in großer Auswahl, für Weihnachts- und Neujahrsgeschenke, auch auf Raten. Übernahme aller Reparaturen und Stimmen sowie fachgemäher Zitherunterricht von Vetter des I. Zitherklubs, Maribor. 12338

Wirtschaftlerin
 welche mit der Viehwartung und Feldarbeit vertraut ist, wird gesucht. Anzuführen Gasth. Simonič, Pobrežje.

Damen Mode-Atelier Rezi Vaši
 Maribor, Stolna ulica 2
 empfiehlt sich den geehrten Damen. Modernste Façon, erstklassige Ausführung. — Solide Preise. 12343

Praktisches Weihnachtsgeschenk ist ein guter **Gummimantel**
 Gegen günstiger Abzahlung bestellbar 12329
 Aleksandrova cesta 36, II. links.

Achtung

Kaufleute u. Bücher!
 Bekannte Buchhandlung J. Nov, Glavn trg 3. — Versand per Post und Bahn. 1220.

Ebenerdiges Haus in Graz

nahe Lendplatz, mit 800 Quadratmeter Garten, Einfahrt auf zwei verschiedenen Straßen, für Händler und Professionisten geeignet, zu verkaufen. Anzahlung fünfzig Mill. Kronen. Anfrage: Hafiba, Graz, Lendplatz 45

Zuckerbäckerei Milan Kosér
 Maribor, Slovenska ulica 2
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager an Christbaumbehang sowie diverse Bonbons. 12341

Galanteriewarenhandlung
A. BLAŽIČ, MARIBOR
 Grajski trg Nr. 4
 empfiehlt: Spielwaren, Korbmöbel, alle Arten Küchengerät. 12342

Preiswert zu verkaufen! Stadtgrenze Graz

sofort beziehbar, entzückendes, solid gebautes Einfamilienhaus, teilweise eingerichtet, mit sehr schönen Obstanlagen, Wirtschaftsgebäuden und vollständigem Zubehör. Anträge unter „Günstiger Weihnachtkauf 2150“ an Kleinreichs Anzeigengäß. Graz, Sackstr. 4. 11228

Rum

ALBRECHT & STROHBACH
LIQUEUR UND ESSENZFABRIK
MARIBOR, GOSPOSKA ULICA 19

Punsch

12337

Liqueur

Cognac

ERSTKLASSIGE

PELZMÄNTEL UND JACKEN

sowie alle Arten Pelzgarnituren zu tief herabgesetzten Preisen nur bei

LEOPOLD SCHREINER, KURSCHNER
GRAZ, LUEGG, HAUPTPLATZ 11.

12403

Franz Ferk, Reparaturwerkstätte

für Auto u. Wagen, Lackierung u. Tapezierung.

Jugoslovanski trg 3 (neben der Bezirkshauptmannschaft)

Solide Preise.

10560

Solide Preise.

Selbsthilfeverkauf.

Am 29. Dezember 1924 um 9 Uhr findet der öffentliche Verkauf von 7083 kg Original Hüttenaluminium in H-Baren im Magazine der Speditionsfirma 'Transport' in Maribor, Cankarjeva ulica 26 nach Artikel 343 des Hand.-Ges. statt.

12400

Notar Ivan Ašič.

Achtung! Nur 300 D franko Haus!

Diese Garnitur Küchengeräte aus besten Aluminium, silberweiß und jahrzehntelang haltbar gegen Voreinsendung oder Nachnahme.



Kovinska industrija

INZ J & H BUHL Maribor S.H.S.

Preisliste frei. Inserat beifügen. Bei Nichtkonvenienz Zurücknahme bereitwilligst.

12357

Obst- u. Weingut

bei Maribor, ertragreich, herrlich gelegen, gute Zufahrt, sofort beziehbar, auch als Sommerfrische, Herrenhaus und Wirtschaftsgebäude, alles arrondiert, wird mit Anzahlung billig verkauft, Restbetrag gegen 6% Zinsen kann liegen bleiben. Anträge unter „Gelegenheitskauf“ an die Verwaltung des Blattes.

12354

Ehemänner!

Das schönste u. praktischeste Weihnachtsgeschenk für Ihre Frau ist der patentierte Waschapparat

Zu bekommen beim Vertreter A. Vydra in drug, Maribor, Orožnova ulica 11.

Reformator!

Peklenica-Kohle

bester Ersatz für Trifailer-Kohle, waggon und fuhrweise, Trifailer Stück- und Würfelkohle, Braunkohle, Prima Buchenscheitholz, ganz und geschnitten zu den billigsten Tagespreisen Davorin Johan in drugovi, družba z o. z., Maribor, Gregorčičeva ul. 1.

11912

Praktische Weihnachtsgeschenke

kaufen Sie zu sehr mäßigen Preisen bei

12365

F. Starčič, Maribor, Vetrinjska ul. 15.

Reparaturen

an Galoschen und Schneeschuhen werden fachmännisch nur bei **Marko Nerat**, Maribor, jetzt Aleksandrova cesta 57, früher Slovenska ul. 12 ausgeführt.

12386

Sammelstelle: Anica Traun, Grajski trg 1.

Ratol

das neue sichere Mittel gegen Ratten, Haus- und Feldmäuse.

Eine Dose 22 Din, bei Nachnahme 28 Din. — Erzeugt die Abteilung „Ratol“, Zagreb, Bionika 21. Erhältlich auch in allen Apotheken u. Drogerien. 11660

Einaufendet

Als Großvater die Großmutter nahm

überrichte er sie zu Weihnachten mit einem prachtvollen Geschenk-Korb von Meisl. Es gibt in der Tat kein nobleres Weihnachts- und Neujahrs-Geschenk, als einen solchen Korb, gefüllt mit feinsten Meisl-Schokoladen und Bräunees, Meisls feinsten Kaffee- und Teemischungen, Likören, Weinen, Keksen usw. Weihnachts- und Neujahrs-Geschenk-Körben in jeder beliebigen Zusammenstellung erhältlich in allen Filialen der Firma

Julius Meisl

Gegr. 1862.

Christbaumschmuck

zu sehr ermäßigten Preisen im Galanteriewaren-Geschäft 12388

DRAGO ROSINA

Vetrinjska ulica Nr. 26.

Feinste Solinger Taschenmesser

Rasiermesser, Küchenmesser, Scheeren für alle Zwecke, Rasierapparate und Rasierklingen in allen Ausführungen empfiehlt in bester Qualität, zu billigsten Preisen 12405

Karl Otenssek's Nachfolger R. Görzer, Graz (Österreich), Schmiedgasse 17.

Alle Reparaturen sind prompt. Wiederverkäufer Rabatt!

Tafeläpfel

11488

aus der herrschaftlichen Windischgrätzschen Gutsverwaltung Rogatec. Prima erstklassige Ware in Kisten und Seidenpapierpackung. Prompt ab Maribor zu verkaufen. — Anträge an **Ivan Šušteršič**, Obstgroßhandlung, Koroška cesta 128.

Delikatessen- u. Spezerei-Geschäft

V. Vračarič, Jurčičeva ulica 11

empfehlen zu ermäßigten Preisen immer frische Ware, sowie Käse, Salami, konservierte Fische, Mandeln, Rosinen, Feigen, Datteln, Kekse, Heller-Bonbons, erstklassigen Tee-Rum, Liköre, gute Flaschenweine 12396

Überzeugen Sie sich von den soliden Preisen!

WEIHNACHTS-VERKAUF!

Wegen Platzmangel verkaufe ich Briefpapier in Mappen u. Kassetten wie auch andere Artikel zu tief herabgesetzten Preisen.

V. Weixl, Jurčičeva ulica Nr. 8

Besichtigen Sie sich die Auslagen

11351

Bekanntgabe.

Mit 1. Jänner 1925 beginnen wir im eigenen Hause Pod mostom 7 den Betrieb der

Kürbiskernölfabrik den mit **Austausch.**

Ausgetauscht wird: In der Menjalnica Aleksandrova cesta 77 und in der Fabrik Pod mostom 7. — Unser Bestreben wird es sein, die P. L. Kunden wie bisher mit Mahlprodukte, jetzt auch mit Del bestens zufrieden zu stellen. Hochachtung

Fr. Grobelšek in sin. Getreideaustausch, Mehlhandlung und Oelpresserei.

Feines SCHWEINEFETT

mit bezahltem Postporto

3 kg Dose Dinar 102.—

5 " " " 179.—

10 " " " 350.—

versendet per Nachnahme

LUKA V. VUCKOVIC

NOVI SAD (Vojvodina).

Einfamilien Villa

in nächster Nähe des Stadtparkes mit sofort beziehbarer Wohnung ist unter den günstigsten Zahlungsbedingungen zu verkaufen, event. die Wohnung sofort zu vermieten. Neubau 4 Zimmer, Bade- und Dienstbolenzimmer, Küche samt Nebenräumen, geräumige Diele 18 Jahre steuerfrei, elektrische Beleuchtung, 1500 m² Gemüse- u. Ziergarten, zementierte Wege. Zu besichtigen täglich von 9—11 oder 3—4 Uhr. Maribor, Tomšičeva ulica 215/I. 1235

Ist Erlösung von Schmerzen einen Versuch wert?

dann klage nicht! sondern versuche: **APOTHEKER FELLER'S ELSAFLUID**. Hast Du Schmerzen im Gesichte? Im ganzen Körper? Quälten Dich Rheuma, Zahnschmerzen? Bist Du übermäßig empfindlich gegen kalte Luft, so werden Einreibungen mit Elsafluid schmerzstillend, kräftigend und erfrischend wirken. Innerlich für den Magen, bei Krämpfen, Schmerzen einige Tropfen auf Zucker weitaus stärker, ausgiebiger und wirksamer als Franzbrantwein und das beste Mittel dieser Art! Samt Packung und Porto kosten:

1 Paket mit	6 Doppel-	oder 2 Spezl.	62 Dinar
2 Pakete mit	6 Doppel-	und 2 Spezl.	96 Dinar
3 Pakete mit	12 Doppel-	und 2 Spezl.	130 Dinar
6 Pakete mit	18 Doppel-	und 6 Spezl.	240 Dinar

Bestellungen deutlich adressieren an

EUGEN V. FELLER, Apotheker

in Stubica Donja, Elsaplatz 182, Hrvatska. 10883

Als Beipack empfehlen: ELSA PILLEN mildes, sicher wirkendes Abführmittel. ELSA-DORSCHLEBERTRAN kräftigt schwache Kinder und Erwachsenen.

Warnung!

Endesgefertigter gibt hiemit bekannt, daß er gegen jedermann, der über ihn unwahre Gerüchte verbreitet, die gerichtliche Anzeige erstatten, bzw. wenn dies nichts helfen sollte, zur Selbsthilfe greifen werde.

12331

Pobrežje-Maribor, 19. Dezember 1924.

Joset Maier, Hafner.

Geschäftsmann

guffituiert, gebildet, in den 40er Jahren, edler Charakter, wünscht mit intelligenter, gebildeter Dame anregenden Gedankenaustausch. Zuschr., womöglich mit Lichtbild, welches ehrenwürdig retourniert wird, unter „Bergnügen 1925“ an die Verw. erbelen.

Mühle u. Säge

Bahnhofsnahe, Umgebung Graz, für Lohnarbeit und Handel gleich gut geeignet, elektrischer Betrieb, billige Kraft, mit sehr gut fundierter Landwirtschaft, für Milchwirtschaft besonders geeignet, umständehalber billig zu verkaufen. Verkehrs-kanzlei des Bauernvereines Graz, Reifschulgasse 3.

Zu kaufen gesucht!

Gut erhaltener **Photo-Apparat** 9x12, (Zeiß, Nettel etc.) mit Doppelanastigmat, zu kaufen gesucht. Dolček u. Marini, Gosposka ul. 27 12374

Kleiner Anzeiger (Fortsetzung).

Stellengebote

Ein tüchtiger, geprüfter **Maschinenist** (Spezialist auch bei Sauggasmotoren), 43 Jahre alt, sucht mit seiner Familie (Frau und 3 Kinder von 15 bis 22 Jahren, d. Sohn auch geprüfter Feiler) entsprechenden Dauerposten gleich oder später. Anträge unter „Maschinenkloffer“ an die Verw. 11931

Perfekte **Herrschafstschön** sucht Posten als **Wirtschafterin**, geht auch auswärts. Anträge unter „Wirtschafterin“ an die Verw. 12393

Zimmerfrau, 40 Jahre alt, mit Sprachenkenntnissen und guten Referenzen, sucht Posten in ein. besseren Hotel. Adresse in der Verwaltung. 12185

Kanzlei-Beamtin, in allen einschlägigen Fächern bestens versiert, vollkommen selbständige Arbeiterin, sowie auch gute Rednerin, deutsche Korrespondentin, bilanzsicher, mit langjähriger Praxis, sucht per 1. Jänner 1925 selbständige Stelle. Gest. Anbote unter „Gewissenhaft“ an die Verw. 12407

Offene Stellen

Tüchtiger, repräsentativer und fachkundiger **Weinreisender**, beid. Landesproben mächtig, gut eingeführt in Maribor und Umgebung, wird für ein erstklassiges Weinhandlungsgeschäft gesucht. Diejenigen, welche auf einen Dauerposten reflektieren, mögen ihre Offerte nebst Referenzen, Lichtbild und Gehaltsanträgen, Reisekosten usw. einfinden unter „Dauerposten 10.000“ an die Verwaltung. 12313

Behrungen für Gemüthsanerkennung wird sofort aufgenommen. Vorzustellen im Geschäftsfrau Franjo Resnik, Krčevina. 12131

Fuhrwerksführer, verlässlich, verständlich, mit guten Zeugnissen für Dauerposten in Maribor gesucht. Verheiratete bevorzugt. Anträge an die Verwaltung unter „Fuhrwerksführer“. 12300

FRANZ PERGLER, Wagen-Fabrik
verkauft Phaetons, Linzer-, Ein- und Zweispänner- und Gummiwagen, neu u. gebraucht, Schlitten u. Rodeln. Anfertigung von Autokarosserien sowie Lackierungen. Auch werden Reparaturen übernommen. 10498

Weltzel Ingenieur-Gesellschaft Kommanditgesellschaft
Abteilung I: **Abschätzungen**
von technischen Einrichtungen industrieller Werke und von Gebäuden aller Art für alle Zwecke
Abteilung II: **Gutachten** 7581
und Interessenvertretung aller Art, für alle Zwecke. Vertrauenssachen, Gründungen
Abteilung III: **Maschinen**
Durch die Arbeiten unserer Abteilungen I und II allerbeste Beziehungen! Daher Lieferung von allen Maschinen und Anlagen — Umbau — Pläne — Bauleitung.
Radebeul-Dresden (Deutschland).

Perhavec & Valjak
Erzeugung von Liqueuren, Dessertweinen und Syrupe
In Maribor, Meljska cesta Nr. 3
empfiehlt vor allem ihren großen Vorrat von **vorzüglichstem Vermouthwein** der von den berühmtesten Ärzten, als allgemeines und wirksamstes Heilmittel gegen verschiedene innere Krankheiten und besonders den Rekonvaleszenten und schwächlichen Personen als Stärkemittel anempfohlen wird. Außerdem sind ständig u. zu jeder Zeit die verschiedensten **Liköre, Rum, Silwowitz** und **Syrupe** zur Verfügung. 8991

SAMMELT Eisen, Guß, Metalle, Knochen, Glas, Porzellan, Hadern, Neutuch, Leinen, Papier, Leder kauft u. bezahlt bestens
A. ARBEITER
Maribor, Dravska ul. 15
Putzhadern, Putzwolle, Makulaturpapier, Schleif-u. Polierscheiben aus Tuch, Leinen, Filz liefert jede Menge billigst.
ABFÄLLE!

Gefunden - Verloren

Jugelaufen schöner Wolfshund, abzuholen gegen 100 Din. Belohnung. Adr. Verw. 12385

Korrespondenz

Outfittiert, Geschäftsmann sucht Bekanntschaft mit einer etwas vermögenden Frau, Alter zwisch. 30 und 40 Jahren. Heirat nicht ausgeschlossen. Anträge unter „Neujahr 1925“ an die Verw. 12285

Besseres 42jähr. **Fraulein**, nicht ganz neuverheiratet, wünscht ehrbare Bekanntschaft mit einem soliden Herrn nicht unt. 50 Jahren. Gest. Antr. unter „Glück auf 1925“ an die Verw. 12371
Heirat! Viele Herren des In- u. Ausland. in best. Position, Fabrikanten, Beamte usw., wünsch. allf. Heirat. Damen. a. ohne Vermög., Ausst. biätret. Staben. Berlin 113, Stolbitzstr. 48. 12175

Heirat! Viele reiche Ausländerinnen, viele vermög. deutsche Damen, a. m. Realität, u. s. w., wünsch. allf. Heirat. Herren, auch ohne Vermög., Ausst. biätret. Staben. Berlin 113, Stolbitzstr. 48. 12174

Kurz- u. Galanterie-Geschäft

auf einer verkehrsreichen Straße, ist billig zu **verkaufen**. Anfragen unter „Gesundes Geschäft“ in der Verw. des Bl. 12033

„SUHOR“

Wortmarke gesetzlich geschützt! ist Wortmarke gesetzlich geschützt!

Zwieback von vorzügl. Qualität

erhältlich in größeren Bäckereien, Spezerei- und Delikatessenhandlungen.
Spezialität für den Weihnachtstisch. • Preis pro Paket 8 Din.

Austro-Fiat

Type I C, 9/24 PS, 5sitzig, ausgezeichnet erhalten, 5fach Michelin Cable, sehr gut bereift, mit Azeetylenbeleuchtung, ist wegen Anschaffung eines größeren Wagens sehr preiswert zu verkaufen. Anzufragen bei:

PAUL PIRICH
LEDERFABRIK, PTUJ

Kohlenverkehrs-Anstalt A.-G.
In Ljubijana verkauft

KOHLE
aus slovenischen Kohlenbergwerken

aller Art, in ganzen Waggons zu Bergwerks-Originalpreisen für den Hausbedarf, sowie auch für Industrieunternehmungen, liefert ein gros **ausländische Kohle und Koks** aller Art und aller Gattungen und empfiehlt besonders erstklassigen tschechoslowakischen und englischen Koks für Gißereien und den Hausbedarf, Schmeldekohle, Schwarzkohle und Briquette

Kohlenverkehrs-Anstalt A.-G.
In Ljubijana, Miklošičeva ulica 15, 2. Stock. 1576

Buchen - Scheit

zu verkaufen. 70 Waggon aus d. terschlägerung 1923/24, prompt liefere franko Waggon Sv. Lovrenc na dravske polju. Preisangebote an Tovarna strojil, Strnišče, Slovenija. 12184

Nur praktische Geschenke

für **Weihnachten** kaufen Sie billigt bei **Jakob Lah, Maribor, Glavni trg 2**

Schrauben-Fabrik der Splosna stavbena družba
Maribor Aleksandrova cesta 12 Maribor

liefert **Folzschrauben** jeder Art und Größe und **Blechnieten** aus Eisen, Kupfer, Messing sowie auch aus Aluminium. 10403

Pferde-Schneer-Maschine

Handbetrieb auf 3 Fuß Gestell neu, unbenutzt, zum halben Preise zu verkaufen.
HAUSER - VARAŽDIN

Zucker am billigsten
in der Filiale **Julio Meini d. d.**
Gospodka ulica 7

und zwar: **Würfelsucker** per Kilogramm Din. 16*50
12208 **Kristallsucker** „ „ „ „ Din. 14*50

Patentingenieur-Bureau

CIVIL-INGENIEUR **A. BAUMEL**
Maribor SHS, Vetrinjska ulica 30; Telephon Nr. 212
übernimmt alle, den Erfindungsschutz im In- oder Auslande betreffenden Anmeldungen, technische Gutachten, Verwertungen und Konstruktionen; Kanzleileiter:
Do. techn. **RUDOLF BSHM**, Regierungsrat I. P., vom Kreisgerichts-Präsidium Maribor bestellter und beedeter ständiger patent-technischer Sachverständiger. 11169

Schutz vor Infektion!!



Hygienischer Seifenpulver-Automat

Gesetzlich geschützt im In- und Auslande.
Vorteile: Nie Seifenentwendung und nie Seifenmangel. Sparsamkeit im Seifenverbrauch. Hygienisch sauberste Waschgelegenheit. Billiger Anschaffungspreis. Eine Zierde jeder Waschoilette.

Dieser **Seifenpulver-Automat**, welcher schon vom hygienischen Standpunkte aus in öffentlichen Aemtern und Anstalten, Krankenhäusern, Schulen, größeren Bureaux, Kontors, Kasinos etc. nicht fehlen sollte, verhindert infolge seiner Konstruktion jede **Uebertragung einer Infektionskrankheit**, der man so häufig ausgesetzt ist. Schon aus diesem Grunde allein, ohne auf die kolossale Seifensparnis hinzuweisen, empfiehlt sich die **Anschaffung des Apparates**, welcher bereits in vielen Hunderten von Aemtern vorzufinden ist und allgemeinen Anklang gefunden hat. Mein antisepisches Seifenpulver, welches nicht nur zur Pflege der Hände, sondern auch zur Pflege des Gesichtes geeignet ist, wurde durch die hervorragendsten Aerzte anerkannt, da es **garantiert sodafrei** aus dem feinsten Rohmaterial hergestellt ist. — **Gebrauchsanweisung:** Man befeuchte die Hände, drücke an dem Hebel und der Automat läßt nun ein genügendes Quantum Seifenpulver heraus, welches durch Reiben der Hände einen reichlichen Schaum bildet. Die Nachfüllung geschieht, indem man den Deckel ein wenig hebt und auf die Seite schiebt! „Nicht drehen!“ — Nur echt mit der Marke 13279

J. Meller, Wien, II. Lasallestraße 50, Tel. Nr. 45092
wohin auch sämtliche Bestellungen zu richten sind. Aerztlich empfohlen. Referenzen auf Wunsch aerztlich anerkannt. Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Beste Winterbeschuhung

Preisliste kostenlos. 11721

KARO-Schuhe

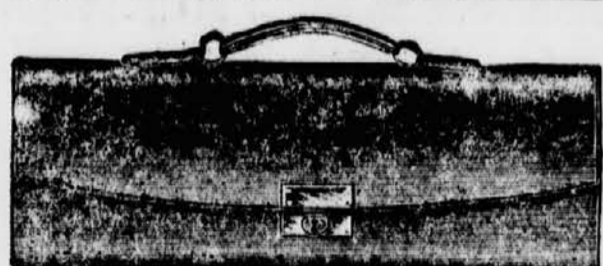
Maribor, Koroška c. 19

Preisliste kostenlos.

Im **Café „Evropa“**
finden täglich zwischen 20 Uhr und 1 Uhr
Sinfoniekonzerte
ausgeführt von 16 Mann der Militärkapelle statt.
Zum zahlreichen Besuch empfiehlt sich
12294 **Kavarna Evropa.**

Kavarna Frankopan
Samstag, 20., Sonntag, 21. und Montag, 22. Dezember 1924:
verstärktes

SALONKONZERT mit BARPROGRAMM
bei verlängerter Sperrstunde. Bestrenommierte Dalma-
tinerweine und Spezial-Flaschenweine zu 15, 20 und
30 Dinar. Den P. T. Gästen stehen Klubzimmer zur
Verfügung. Um zahlreichen Zuspruch ersucht
11690 **IVAN KOKOL.**



Praktische Weihnachts- und Neujahrgeschenke:
Damentaschen, Taschen für Reise, Akten, Schule,
Zigaren, Geld usw. in großer Auswahl bei:
IVAN KRAVOS, Aleksandrova c. 13
Eigene Taschnerwerkstätte: Slomškov trg 6. 11240

Tafeläpfel
Import und Export von prima Tafeläpfel,
Kistenware und Rinsuso-Herrschafstorten, nur
in Waggonladungen. Neuherst. Obstgroßhand-
lung Ivan Göllich, Maribor, Koroška c. 128.

Holz Möbel
Eisen Möbel
Büromöbel
Tapezierer möb.
Bettwaren
Teppiche 112
Vorhänge
Möbelstoffe
Bettfedern
Möbel- u. Teppichhan-
Karl Preis
Maribor, Golbova
ulica 20. Wirchanbau
Freie Beschäftigung!
Kein Kaufzwang!
Preislisten gratis!

Laubsäge
Werkzeughaus
zum
goldenen
Pelikan
Cilen VII. Siebensterne 24
Stufferle Sonderliste gegen Ein-
sendung von 10 Dinar. 9887

Geschäfts-Ubersiedlung!
Bringe meinen geehrten Kunden
zur gefälligen Kenntnis, daß ich
meine Werkstätte von der Slo-
venska ulica Nr. 28 in die
Plinarniška ulica Nr. 17
verlegt habe und bitte, bei
etwaigem Bedarf sich obiger
Adresse zu bedienen. 12293
Karl Ussar, Dezimalwagen-Erzeuger
Maribor, Plinarniška ulica Nr. 17

STAMPGLIEN
Jeder Art
K. KARNER
Graveur
MARIBOR, SLOVENSKA U. 3

Niemand versäume
die Gelegenheit auszunützen
und den Weihnachtsbedarf
11628 bei der Firma
11 Anna Hobacher 11
Maribor, Aleksandrova c.
zu decken.
10% Nachlaß

Die besten
Manufaktur-Waren
sind bei
J. N. Šošterič
Maribor, Aleksandrova cesta 13
Tel. 222
erhältlich. Stets großes Lager von Mode-
u. Manufakturwaren, Stoffe, Leinen, Kon-
fektions- u. Wirkwaren en groß u. detail.

SALAMI
erstklassige
neue Ware ganz reif
erhältlich überall
Erste kroatische Fabrik für Salami, Geselchtes
u. Fett.
M. Gavrilovič-a sinovi d. d.
Petrijaja
Generalvertretung für Slovenien
P. BUNČI IN DRUG
Ljubljana, Celje, Maribor. 11059

ERNEST GERT • MARIBOR
GOSPOSKA ULICA 13 12177
empfiehlt den sehr geehrten Kunden, zu den Weihnachten, sein reichhaltiges
Lager von allen Sorten Glas-, Porzellan- und Steingutwaren sowie Lampen.

Die Großhandlung
Viljem PICK
Maribor
Aleksandrova c. 26, T. 334
Zentrale Zagreb, Duga u. 6
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager
zu den billigsten Preisen, wie
Solenzeug
Stroh
Schiffen
Barackent
Blondbruch
Stiefeln
Seldentücher
10721

Besuchen Sie die Firma
B. Veselinović i Komp.
Maribor, Gosposka ulica 26.
Da finden Sie die größte Auswahl feinerer Ware, bedienung
reduzierte Preise! Senden in allen Größen, allerart Herren-
und Damen-Strümpfe, Hüte, Sportkappen, Trikot-Unterwäsche,
wollene Trikot-Damen- und Herren-Werker, Hüten und Strümpfen
Die feinsten französischen Parfümerien: Colo, Soudigant,
Sibbs, Volot, Remandre, Piver, Simon, Rogger Bittel, Adler
Wasser 4711, Maria Farina fein e Toilette-Seife, Puder, Kolo-
derma, Odol und dgl. — Seit Oktober neues Prinzip ein-
geführt: Kleiner Verdienst, großer Umsatz. 11802

SIE FRIEREN
im offenen Auto
und müssen doch fahren, da Sie beruflich zu tun haben.
Auto ist eine Notwendigkeit für jeden modernen Geschäfts-
betrieb, nicht nur im Sommer, sondern das ganze Jahr.
Besichtigen Sie das neue, geschlossene
FORD SALON COUPÉ
5 sitzig
bei **AMERICAN IMPORT & CO.**
ALEKSANDROVA CESTA 6
Unverbindliche fachmännische Beratung bei Anschaffung von Automobilen.
11360

für Di-
Kapock wan-
polster
füllung ist eingelangt.
K. Wesjak,
Aleksandrova cesta 15.
12236
TECHNISCHE LEHRANSTALT IN BODEN-
BACH a. ELBE (TSCHECOSLOWAKEI).
Abteilungen für Maschinenbau,
Elektrotechnik, Heizung u.
Installation, Chemie, Hoch-
bau. — Programm gegen 1 ek.

Restauration Pilsnerquelle, Tattenbachova ul. 5
empfiehlt ihre vorzüglichen Weine aus dem
Weingutsbesitz d. Fa. Carl Scherbaum & Söhne.
Für diverse Unterhaltungen und Versamm-
lungen steht der schöne Salon, für Kegel-
freunde die heizbare Bahn zur Verfügung.
12183

Möbel
Schlaf- und Speisezimmer, komplette Küchen, sowie andere Mö-
bel werden wegen Auflassung des Verkaufslokales
in Selbstkostenpreis verkauft.
Tischlerei ŠERCER IN DRUG, Maribor, Vetrinjska ulica 2. 11971

